

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 31.

Donnerstag den 31. Januar.

1867.

Bekanntmachung.

Das 1. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:
Nr. 1. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Borschussvereins zu Hartenstein, vom 17. December 1866;
= 2. Bekanntmachung, dem Spar- und Borschussvereine zu Wittweida, so wie dem Darlehnsvereine zu Freiberg bewilligte Stempelbefreiungen betreffend, vom 21. December 1866;
= 3. Verordnung, Leichen Transporte betreffend, vom 2. Januar 1867;
= 4. Decret wegen Bestätigung eines Nachtrags sammt Beilage zu der Sparcassenordnung der Stadt Leipzig, vom 3. Januar 1867;
= 5. Bekanntmachung, den siebenten Nachtrag zur fünften Auflage der Arzneientaxe betreffend, vom 7. Januar 1867;
= 6. Verordnung, die Gewerbelegitimationen für Handelsreisende betreffend, vom 7. Januar 1867;
= 7. Bekanntmachung, die Anleihe der zur Parochie Falkenstein gehörigen Gemeinden betreffend, vom 9. Januar 1867;
= 8. Bekanntmachung, die Eröffnung der Betriebs-telegraphenstation Borna für die allgemeine telegraphische Correspondenz betreffend, vom 15. Januar 1867;
= 9. Decret wegen Bestätigung der revidirten Statuten des Zwickauer Steinkohlenbauvereins, vom 10. Januar 1867;
= 10. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Actienbauvereins zu Sayda, vom 15. Januar 1867;
= 11. Verordnung, die Wahlen zum Reichstage des Norddeutschen Bundes betreffend, vom 19. Januar 1867,
ist bei uns eingegangen und wird bis zum 19. Februar d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich anhängen. — Leipzig den 30. Januar 1867.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Cerutti.

Bekanntmachung.

Die Herstellung von Privatabzweigungen aus der Wasserleitung in den öffentlichen Straßen bis vier Ellen in die Grundstücke soll auf dem Wege der Concurrenz an zwei Techniker, welche zu Ausführungen von Wasseranlagen und deren Rohrleitungen berechtigt sind, vergeben werden. Indem wir die betreffenden Herren Techniker auffordern, sich bei dieser Concurrenz zu betheiligen, bemerken wir, daß die näheren Bedingungen nebst Anschlagformular und Muster in dem Bureau der Stadt-Wasserkunst von heute an einzusehen sind. Die Kostenanschläge sind versiegelt mit der Aufschrift „Anbohrung der Wasserleitung betreffend“ bis 5. Februar Abends 6 Uhr bei unserem Bauamte einzureichen.
Leipzig, am 29. Januar 1867.

Des Rathes Deputation zur Wasserleitung.

Berichtigung. In der Bekanntmachung im Tageblatt vom 30. Januar a. c. ist irrtümlich aufgeführt, daß die Arbeiten an vier Techniker vergeben werden sollen.

Bekanntmachung.

Eine Anzahl Hebe soll Donnerstag den 31. Januar von 2 Uhr Nachmittags an im Hofe des ehemaligen Marstallgebäudes gegen Baarzahlung an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, den 29. Januar 1867.

Des Rathes Forst-Deputation.

Holz = Auction.

Freitag, den 1. Februar 1867, sollen in Rühthürmer Revier an der s. g. nassen Wiese Mittags von 1 Uhr an 110¹/₄ eichene, 14 buchene, 16 rüsterne, 7 erlene, 2¹/₂ aspene und 2 lindene Scheitlastern gegen übliche Anzahlung und unter den übrigen im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, am 23. Januar 1867.

Des Rathes Forst-Deputation.

Ein Proceß nach der neuesten Mode.

Am 23. Januar fand in Paris vor dem Civil-Tribunal ein Proceß statt, der in doppelter Hinsicht interessant ist, da einerseits die vor die Schranken des Gerichtshofes Geladene die Herzogin von Persigny war und andererseits so zu sagen officiell constatirt wird, welche ungeheuren Summen Geldes die Ballkleider der Pariser eleganten Damenwelt verschlingen. Solche Kleider, die bekanntlich nur einmal getragen werden „können“, kosten mindestens 700—3000 Fr. und darüber. Man darf daher wohl fragen, wie es unsere eleganten Damen, deren Männer oft nicht viel mehr als das Gehalt haben, das sie vom Staate beziehen, es anfangen, um sich die für die vierzig Solécen, die sie ungefähr jeden Winter besuchen müssen, notwendige Toilette anzuschaffen. Dazu kommt natürlich noch die Stadt- und Sommer-Toilette, sowie der oblige Schmuß, der, wenn er selbst falsch ist, wie es sehr häufig vorkommt, doch jährlich Tausende von Franken in Anspruch nimmt. Das von Marcelin dirigirte illustrierte Wochenblatt: „La vie parisienne“, jedenfalls jetzt eines der geistreichsten Blätter der französischen Hauptstadt, erzählte vor einigen Wochen, wie eine Dame der fashionablen Welt, die, Dank eines Balcons, die intime Bekanntschaft eines „Homme du Monde“ machte, in einer süßen Schäferrunde einen indischen Cachemirshawl sich zu erküßten verschaffte, und wie eine bekannte Schneiderin sich nicht scheute, zu

einer hochgestellten Dame, die nicht wußte, wie sie ihre Rechnung bezahlen sollte, ganz treuherzig zu sagen: „Wenn man so schön ist wie Sie, Frau Gräfin, so sollte man nie in Verlegenheit gerathen.“ Jedenfalls hat die Herzogin von Persigny, die am Ende reich genug ist, um allen ihren Launen fröhnen zu können, vielen ihrer Colleginnen einen argen Streich gespielt, denn da gewiß alle Männer nicht absichtlich blind sind, so müssen wohl manchem derselben die Augen geöffnet werden, so oft er einen Blick auf die Schneider-Rechnung wirft, wegen welcher die Herzogin vor Gericht geladen ist. Doch Mancher wird auch nichts Neues erfahren, da die Einen nichts sehen wollen, weil sie ihrem Fortkommen zu schaden fürchten, und die Anderen sich ganz wohl dabei befinden, daß man ihrem Haushalte hülfreich unter die Arme greift.
Das weibliche Geschlecht kann am Ende nicht allein der Vorwurf treffen; es ist fast zum Luxus gezwungen, denn es ist so Mode geworden, daß die Frauen immer von denen gedrängt werden, unter denen ihre Männer stehen. Dieses gilt aber nicht allein von den hohen und höchsten Kreisen, sondern in den unteren Classen macht sich das nämliche System breit, und wenn die schöne Frau eines Beamten nicht den Rath hat, ihren Mann Chicanen oder sich noch Schlimmerem auszusetzen, so muß die Arbeiterin besfürchten, mit ihrer Familie in Noth und Elend zu gerathen. Doch kommen wir zur Schneider-Rechnung der Frau Herzogin zurück. Der Kläger ist der bekannte Damenschneider Raugas, der sich

hauptsächlich nur mit der Anfertigung von Hoffleibern und Mänteln beschäftigt. Er zählt, wie sein Advocat sagt, unter seinen Kunden „die Aristokratie von ganz Europa“, und zwar „von der Prinzessin Dagmar an bis zur Herzogin von Persigny“ und tiefer herab. Der Advocat (es ist Grandmanche de Beaulieu, in der Uebersetzung wörtlich: „Groß-Aermel v. Schönort“; wahrscheinlich wählte ihn der Schneider seines Namens halber) giebt Kenntniß von der Rechnung der Frau v. Persigny; sie lautet:

Herr A. Raugas, Hoffleiber und Mäntel.		
Der Frau Herzogin von Persigny geliefert:		
Januar 1866:	Kleid von weißem, mit Gold besetztem Taffetas, mit weißem Atlas und reichen Spitzenragen und Aermeln verziert	Fr. 800.
Februar = :	Ballkleid von kastanienbraunem, mit Silber durchwirktem Tüll, garnirt mit blauen und silbernen Schmetterlingen und mit Taffetas unterlegt	= 1200.
	Domino a. kastanienbraunem Taffetas u.	= 350.
März = :	Schwarzseidenes Costume, mit Schmelz, Bändern u. s. w. verziert	= 700.
		Fr. 3050.

Der Advocat Grandmanche de Beaulieu findet, daß, „wenn man bedenkt, welche theuren Kleider Herr Raugas liefert, die Rechnung der Frau Herzogin nur eine Bagatelle sei; aus den Büchern des Herrn Schneidermeisters (er präsentirt dieselben den Richtern) könne man ersehen, daß das Haus Raugas Roben zu 3200, 3280, 3400, ja selbst 7000 Franken liefert, welche letztere Summe ein Kleid der Prinzessin Dagmar von Dänemark gekostet habe“. Er findet es daher „ganz unverschäm“, daß man für die 3050 Franken, auf welche sich die Rechnung der Frau von Persigny belaufe, nur 2500 Franken bezahlen wolle. Zugleich theilte der Advocat den Briefwechsel mit, den der Schneidermeister Raugas mit der Herzogin geführt hat. Letzterer tritt darin sehr hochmüthig auf und sagt, „da die Herzogin elegante Sachen verlangt habe, sie auch nicht auf den Preis sehen dürfe“; zugleich droht er mit einem Proceß. Der Advocat der Herzogin verlangt eine Expertise. Er findet es ganz ungeheuerlich, daß ein Schneidermeister einer der höchsten Damen des Kaiserreichs, der Erbin eines der größten Namen Frankreichs (Frau von Persigny ist eine geb. Rey, Tochter des Fürsten de la Moskowa) gegenüber so ungebührlich aufzutreten wage, weil diese sich weigere, ihn über Gebühr zu bezahlen. In seinem Schreiben bemerkte der Schneidermeister, „daß, da die Herzogin gesagt, man möge ihr das Elegante anfertigen, was es gäbe, und sie dabei den Preis nicht bestimmt habe, sie auch bezahlen müsse, was er (der Meister Schneider) verlange“. Der Advocat der Herzogin sieht in diesem Passus die Absicht vorliegen, seine Clientin zu prellen, oder was dasselbe, ihr ganz nach Belieben den Arbeitslohn zu berechnen. Was den Ton betrifft, welchen Herr Raugas in seinen Briefen angeschlagen, so macht der Advocat der Frau von Persigny, und wohl nicht mit Unrecht, darauf aufmerksam, daß er sich dadurch bei seiner fürstlichen Kundschaft sehr schaden werde, und jedenfalls würde er wohl besser gethan haben, 550 Franken von seinem Gewinne abzulassen, als die allgemeine Aufmerksamkeit in solcher Weise auf sein Thun und Treiben hinzulenken. Das Civil-Tribunal entsprach übrigens dem Gesuche der Herzogin. Es ordnete an, daß eine Expertise statfindet, und ernannte die Schneiderin Laferrrière zur Sachverständigen. „Les loups ne se mangent pas entre eux.“ Die Rechnung der Herzogin wird deshalb, wie man annimmt, nicht sehr beschnitten werden. Dabei fällt mir ein, daß, als eines Tages eine solche Expertin die Rechnung einer ihrer Colleginnen, die sich auf nahe an 300 Franken belief, prüfen sollte, sie herausfand, daß man „nur fünf Franken zu viel“ berechnet hatte. Die Kosten der Expertise selbst betrug allerdings zwanzig Franken.

Verschiedenes.

w. Leipzig, 30. Januar. Große Umwandlungen im Betriebe der Stadtpost und des Oberpostamts. Unsere Stadt wird binnen 14 Tagen einen vollständigen Umschwung im Betriebe der Stadtpost und des königl. Oberpostamts vor ihren Augen sich vollbringen sehen, der, wenn erst einige Zeit verstrichen sein wird, um die neuen Einrichtungen den vielen neuangestellten bei denselben fungirenden Beamten und dem Publicum selbst vertraut zu machen, für unsern Verkehr von weittragender Bedeutung sein wird. Vom 15. Februar an erhalten, wie verlautet, die Filialpostexpeditionen insofern eine größere Selbstständigkeit, als sie von dem Tage an ohne fernere Vermittelung des königl. Oberpostamts unter einander direct correspondiren, sich die verschiedenen aufgegebenen Stadtpostbriefe u. achtmal des Tages unmittelbar zuführen, als sie ferner sämmtlich vollständig zur Annahme von Geldsendungen und Paketen eingerichtet sein und die beiden Bahnhofspostexpeditionen Nr. 1 und Nr. 4 (am Leipzig-Dresdner und am Bayerischen Bahnhof) zur directen unmittelbaren Abspedirung der bei denselben aufgegebenen Fahrposten auf die betreffenden Bahnen

(wohl mit verkürzter Schlußzeit?) angewiesen sein werden. Wie in Dresden, so wird hier ein aus gegen zweihundert Fahrten täglich bestehender großartiger Carriolpostverkehr der einzelnen Expeditionen und des Oberpostamts ins Leben treten, so daß von einer einzigen Expedition täglich zwischen fünfzig und sechzig solcher Postwagen expedirt werden müssen. Wie in Dresden wird man von nun an mit Leichtigkeit mehrere Male des Tages von einem Ende der Stadt bis ans andere Ende mit seinen Geschäftsfreunden correspondiren und die acht Austragungen der Briefe in allen Expeditionen vollkommen ausnutzen können. — Ehe freilich diese segensreiche, lange ersehnte und wahrlich mühselig genug vorbereitete Neuerung vollständig in den rechten Gang kommen wird, wird es eine Weile dauern und das Publicum, wie in Dresden, anfangs Nachsicht üben müssen, wenn vielleicht die vielen Hundert Räder des neuen postalischen Uhrwerks nicht gleich correct und sicher arbeiten sollten. Eine kurze Zeit Geduld, und der Segen der neuen Einrichtungen wird sich in der überraschendsten Weise offenbaren. Das königl. Oberpostamt behält natürlich alle seine bisherigen Expeditionen auch noch bei, nur daß dieselben wohl hinfort geringern Umfang annehmen. Der größte Verkehr wird mit Recht bei der Bahnhofspostexpedition Nr. 1 (am Leipzig-Dresdner Bahnhofe) erwartet, dieselbe hat daher in neuester Zeit die größtmögliche Erweiterung erfahren. Es wird hoffentlich noch ein kleiner Vorbau daselbst angebracht werden, der den darin herrschenden starken Zug zu befeitigen geeignet wäre. Vorstand dieser wichtigen Expedition ist der durch seine Umsicht und eiserne Energie bekannte Oberpostsecretair König geworden. Herr Postmeister Lent ist Vorstand der Expedition am bayerischen Bahnhofe. Von ihm kann man sich wohl das Gleiche versehen.

w. Leipzig, 30. Januar. [K. Verordnung, die Postsendungen der im Königreiche Sachsen stehenden l. preussischen Truppen betreffend.] Das Amtsblatt der l. sächsischen Postanstalten macht einen Nachtrag zu dem Vertrag vom 30. October über die Taxirung und sonstige Behandlung der Postsendungen „der gegenwärtig im Königreiche Sachsen stehenden l. preussischen Truppen“ bekannt, wonach alle Quittungs- und Bestellgebühren für abgeholtte Sendungen aller Art der Commandostellen, Officiere, Militärbeamten und Mannschaften in Wegfall kommen; ferner den Militärs die Aufgabsscheine, beziehentlich Postanweisungscouverts für abgehende Sachen gebührenfrei gewährt werden sollen (es werden sog. ex officio-Scheine beziehentlich Baarzahlungscouverts ausgefertigt und abgegeben). Die Sendungen der Militärs müssen auf dem Adresscouvert besonders als solche ausgezeichnet sein. — Die Portoermäßigung für Pakete ohne Werthdeclaration bis zum Gewichte von 6 Pfund excl. wird erhöht, indem solche für Pakete von 6 Pfund incl. zugesichert wird.

w. Leipzig, 30. Januar. (Juristische Gedächtnisfeier.) Domherr Hofrath Dr. jur. Hänel, der derzeitige Decan unserer Juristenfacultät, hat ein interessantes akademisches Einladungsprogramm veröffentlicht, welches sich auf die Gedächtnisfeier des weiland fürstlich schwarzburg-rudolstädtischen Hofraths Chn. F. Rees bezieht. Rees vermachte 1837 unserer Hochschule testamentarisch ein Capital von 15000 Thln., dessen Zinsen jeweilig vier bis fünf Doctoren, Docenten oder außerordentlichen Professoren der Rechte auf je 6 Jahre zu Gute kommen sollen. Am Sterbetage des Testators hat eine akademische Gedächtnisfeier stattzufinden, bei welcher Einer oder der Andere der Stipendiaten eine Rede zu halten hat. Wir kommen seiner Zeit darauf zurück. Das obenerwähnte Programm Hofrath Hänel's laßt zu dieser Feier ein, indem eine Abhandlung über eine Stelle in Ciceros Brutus (XXVII, 106) vorausgeschickt wird. Domherr Hänel erwirbt sich das Verdienst, diese Stelle, welche sich auf einen von Cicero nur ein einziges Mal gebrauchten und auch sonst nicht vorkommenden Ausdruck der Gerichtssprache bezieht, auf eine eigenthümliche Weise zu erklären, beziehentlich die Lesart zu verbessern. Zu diesem Behufe hat er nicht bloß die betreffenden Handschriften verglichen oder vergleichen lassen, sondern auch die ersten Ausgaben des Brutus zu Rathe gezogen, ja selbst die ersten Commentare der Reihe nach über diesen Punkt befragt. Domherr Hänel glaubt die Lösung gefunden zu haben, indem er auf die antike Stenographie zurückging und fand, daß das stenographische Zeichen der alten Abschreiber ganz ähnlich sei einem andern, das etwas ganz Verschiedenes bedeutete, aber vortrefflich hierher paßt. Es handelt sich um die quaestiones perpetuae, die nun Hänel in das gäng und gäbe publicae verwandelt, und gewiß mit gutem Grund.

* Leipzig, 30. Januar. Zu den Punkten, welche wegen ungenügender Beleuchtung nicht gefahrlos zu begehen sind, gehört in erster Linie der Johannisplatz, wo an einem Punkte die Straße einerseits nach der Dresdner und Hospitalstraße sich scheidet und andererseits von der Linie Kirchgasse-Quierstraße durchschnitten wird. Der Verkehr ist hier so lebhaft, wie kaum an einem andern Punkte und baldige Abhilfe dringend zu wünschen. Eine einzige Flamme, an geeigneter Stelle zwischen der Ecke der Kirchgasse und der Stadt Dresden angebracht, würde den Uebelstand heben.

— e. Leipzig, 30. Januar. Der Verein „Klapperlaffen“, der seine Mitglieder bisher durch stets neue und originelle Abende

überraschte, wird in nächster Zeit ein Fest von ganz besonderem Interesse bieten, bei welchem auch die Theilnahme des größeren Publicums nicht ausgeschlossen sein soll. — Einem Vereinsbeschlusse zufolge wird nämlich in den Tagen des 4. und 5. März ein hier noch nie gefeierter „wirklicher Carneval“ abgehalten, und zwar am 4. März: Carneval-Vorstellung im Stadttheater mit nachfolgendem humoristischen Kneipabend im Schützenhause; am 5. März: Carnevalszug durch die Stadt mit einem daran sich schließenden Narren-Abend in den Räumen des Schützenhauses. — Zutritt zum Narren-Abend haben nur wirkliche Masken; Dominos, Pilgerkappen, Flederhäuse sind ausgeschlossen. — Es steht daher ein wirklicher „Maskenball“ in Aussicht, da bisher an allen derartigen Abenden die aus dem Klapperkasten verbannten Geister in überwiegender Majorität vorherrschten. — Näheres später.

* Leipzig, 30. Januar. In unserem Bericht in Nr. 29 über das Auslaufen des $\frac{1}{2}$ 12 Uhr hier eintreffenden Zugs auf der bayerischen Bahn auf mit Schienen beladene Wagen ist gesagt, diese Wagen wären durch ein Versehen auf ein falsches Gleis gerückt worden. Wie wir von kompetenter Seite erfahren, befanden sich jene Wagen an rechter Stelle auf einem Nebengleise, in welches der Postzug aus Anlaß einer bereits zur Untersuchung gezogenen Unaufmerksamkeit einlief.

* Leipzig, 30. Januar. Die zahlreichen Freunde der Singspielhalle machen wir aufmerksam, daß morgen das Benefice für die beliebte und talentvolle Fräul. Troll ist. Sicherlich fehlt ihr so wenig zahlreicher Besuch als verdienter Beifall.

* Leipzig, 29. Januar. Zum Besten der hiesigen Kinderheilanstalt fand gestern im Saale des Gewandhauses ein Concert statt, dessen Programm ohne Prätension, aber dennoch sehr geschmackvoll arrangirt war. Besonderes Interesse erhielt dasselbe durch die Theilnahme der hier noch verweilenden jungen Künstlerinnen, welche in den letzten Gewandhausconcerten sich auf so vortheilhafte Art vorgeführt hatten, daß sie wieder zu hören gewiß alle Kunstfreunde nur außerordentlich erfreut sein konnten. Wir meinen die 18 jährige Pianistin Fräul. Sophie Wenter aus München und die in gleichem Alter stehende Violinvirtuosin Fräul. Franziska Frieße, die beide mit lauten Beifallsbezeugungen empfangen wurden. Ihnen schloß sich diesmal noch die Schwester der Letzteren, Fräul. Ottilie Frieße, Clavierspielerin (ehemalige Eleven des hiesigen Conservatoriums), an. Eröffnet wurde der Abend durch J. S. Bachs Concert für drei Klügel (Fräul. Wenter, Fräul. Ott. Frieße und Herr Capellmeister Reinecke) mit Begleitung von Streichinstrumenten (Elven des Conservatoriums) unter Leitung des Herrn Concertmeister David. Die ewige Jugendfrische der Bachschen Muse, so wie die musterhafte, aufs Feinste in allen Theilen klappende, im edelsten Sinne des Wortes virtuose Ausführung des Stückes rief allgemeinen Enthusiasmus hervor. Außerdem trug Fräul. Wenter (zum Schluß des Concerts) „Elfenreigen und Hochzeitsmarsch“ nach Motiven aus Mendelssohns „Sommerachtsraum“ von List mit ebenso immerhin Bravour wie mit ausgezeichneter Grazie und Zartheit vor und erntete rauschenden Applaus und zwiefachen Hervorruf. Ähnlichen Erfolg erzielte Fräul. Franziska Frieße mit der Viertheiligen „Fantaisie-Caprice“. Herr Hegar, unser allgemein beliebter Violoncellvirtuos, der sich besonders durch vorzügliche Reinheit und Schönheit des Tones selbst in den höchsten Lagen, so wie durch seelische Wärme auszeichnet, trug zwei einfache, aber sehr poetische Piecen von Popper reizend vor. Fräul. Blaczel erfreute durch dramatisch lebendigen Vortrag der großen Arie der Gräfin aus Mozarts „Figaros Hochzeit“ und zweier Lieder („Die Post“ von Schubert und „Liebchen, wo bist du?“ von Marschner), so wie Frau Dr. Benedix durch die Declamation des vielbekanntesten Gedichtes von echt poetischem Inhalte und schöner balladenartiger Form „Das erste und das letzte Bild“ von Seidel. Endlich hörten wir noch von dem durch seine gelungenen Leistungen sich stets auszeichnenden Pauliner Gesangverein zwei Lieder, „Wie der Frühling kommt“ von Carl Reinecke (unter des Componisten Direction) und „Die Gondelfahrer“ von Schubert (unter Leitung des Musikdirectors Dr. Langer). Die Zuhörerschaft war glänzend und zahlreich und dürften demnach wohl wünschenswerthe Resultate auch nach materieller Seite hin erzielt worden sein.

Journal v. Arnold.

** Leipzig, 30. Januar. Wie uns nachträglich mitgetheilt wird, ist der vorher beim königl. Gerichtsamte Röttha angestellt gewesene Herr Actuar Hemleben als Assessor ernannt und zum hiesigen königl. Gerichtsamte I. versetzt worden.

* Leipzig, 30. Januar. Wenn man dem zu röstenden Kaffee nur ein kleines Stück Butter zusetzt, so behält er in wohlverschlossenen Gefäßen noch lange das eigenthümliche Aroma, und einen besondern Wohlgeschmack. Dies wurde uns von einer erfahrenen Hausfrau im Hannoverschen mitgetheilt und hat sich auch bewährt. Die dünne Fettschicht, welche sich beim Rösten des Kaffees über die Bohnen legt, verhindert das Entweichen des Aromas.

** Leipzig, 30. Januar. Jüngster Tage erging es dem Plagwitzer Dreipolizeidiener, als er eben in Ausübung seiner Pflicht einem sehr verdächtig aussehenden bettelnden Individuum nachging und letzteres beim Betteln selbst betraf und arretiren

wollte, sehr übel; der Bettler, eine aus einem Bezirksarmenhanse bei Rochlitz entsprungene Persönlichkeit, fühlte sich an seiner Ehre dermaßen angegriffen, daß er mit dem bei sich führenden Stock auf den Polizeidiener Losschlag und letzteren mit den niedrigsten Schmeichelworten überhäufte, so daß man alle Mühe hatte, den Renitenten zu zügeln, um ihn sodann an das königl. Gerichtsam einzuliefern.

Leipzig. Auch in dieser Woche sind die Anmeldungen zum Freiwilligendienst zahlreich bei der Kreis-Prüfungs-Commission eingegangen. Es haben sich bis zum Abend des 29. Januar 406 Personen angemeldet. (S. W.)

Bei der Kreisdirection in Leipzig sind im Jahre 1866 zwölf Geldbelohnungen für bewirkte Lebensrettungen ausgetheilt worden, und zwar drei zu 8 Thlr., eine zu 6 Thlr., fünf zu 5 Thlr., zwei zu 3 Thlr., eine zu 2 Thlr. — 63 Thlr. — Für Auffindung von Leichnamen wurde 70 Mal die gesetzliche Belohnung von 1 Thlr. 10 Ngr. — 93 Thlr. 10 Ngr. ausgezahlt. Im Jahre 1864: 12 Prämien für Lebensrettungen und 55 Belohnungen für Auffindung von Leichen. Im Jahre 1865: 11 Prämien für Lebensrettungen und 49 Belohnungen für Auffindung von Leichen.

— Der Fürst von Thurn und Taxis hat für 3 Millionen Postrecht und Inventar an Preußen abgetreten. Der betr. Vertrag wurde am 29. Januar dem Abgeordnetenhanse vorgelegt.

— Wie man hört, werden gleich nach dem Schluß der ersten Session des Norddeutschen Parlaments, deren Dauer übrigens auf 3 Monate berechnet wird, die Verhandlungen mit den Zollvereins-Regierungen wegen Erneuerung des Zollvereins auf anderer Grundlage ihren Anfang nehmen.

— Altenburg, 27. Januar. Eine auffällige Erscheinung in dem kirchlichen Leben bildet die Begründung einer besondern Baptisten-Gemeinde in hiesiger Stadt. Dieselbe trat als besondere Secte seit Anfang vorigen Jahres hier auf und hat jetzt sich so weit constituirt, daß ihr auch höchsten Orts die Genehmigung erteilt worden ist, öffentlichen Gottesdienst zu halten. Die Gemeinde ist übrigens bis jetzt nur klein und zählt keinerlei geistige Potenzen zu ihren Mitgliedern.

— In dem Archive des Schlosses Dove bei Witten hat sich ein seltenes Document, ausgestellt von einem Papst, vorgefunden; ein vollkommener Ablass, so zu sagen ein Paß zum Himmelreich für nicht weniger als hundert Seelen berechnet, deren Namen der Papihaber nach Belieben einschreiben kann. Ein früherer Besitzer der Burg war als Beileiter des Prinzen Heinrich von Preußen in Rom, sollte den dortigen Bekehrungsversuchen an diesem Herrn wahrscheinlich keine Hemmnisse in den Weg legen und ward dafür von päpstlicher Seite mit der besagten Urkunde beschenkt, die allem Anschein nach Echtheit hat und ein kalligraphisches Kunststück genannt werden darf. Uebrigens hat weder der erste Besitzer noch einer seiner Erben je von dem Anerbieten Gebrauch gemacht, und es stehen alle Nummern des himmlischen Einlasses noch unausgefüllt.

— Aus Paris ist vor einigen Tagen die Meldung eingetroffen, daß wahrscheinlich in Folge der eingetretenen Kälte die Eröffnung der Industrie-Ausstellung, die bekanntlich am 1. April erfolgen sollte, sich ein wenig verzögern werde. Auch glaubt man mit der Anlage einer Eisenbahn nach dem Industrie-Palast bis dahin nicht fertig werden zu können.

— Die „N.-Y. S.-Z.“ meldet, daß in New-York die Firma Dubois Vandervort u. Co., eins der bedeutendsten Tabakshäuser, suspendirt habe.

Bevorstehende Ziehungen.

- Januar 30. Fürst Clary 40 fl. Loose von 1856 (33. Gewinn-Ziehung.) 125 Loose. Höchster Preis 25,000, niedrigster 60 fl. CM. Zahl. 31. Juli.
- Februar 1. Oesterreichische 5pCt. 500 fl. Loose von 1860. (14. Serien-Ziehung.) 55 Serien à 20 Loose. Prämien-Ziehung 1. Mai.
- 1. Nassau'sche 25 fl. Loose von 1837. (29. Gewinn-Ziehung.) 2000 Loose. Höchster Preis 20,000, niedr. 39 fl. Zahlung 1. Mai.
 - 1. Graf Pappenheim 7 fl. Loose von 1864. (6. Serien-Ziehung.) 27 Serien à 20 Loose. Prämien-Ziehung 1. März.
 - 1. Stadt Augsburger 7 fl. Loose von 1864. (5. Serien-Ziehung.) 10 Serien à 100 Loose. Prämien-Zieh. 1. März.
 - 1. Graf St. Genois 40 fl. Loose von 1855. (21. Gewinn-Ziehung.) 600 Loose. Höchster Preis 50,000, niedr. 65 fl. CM. Zahlung 1. August.
 - 1. Obligationen der Städte Roubaix und Tourcoing (Frankreich) von 1860. (13. Gewinn-Zieh.) 211 Loose. Höchster Preis 25,000, nied. 50 Frs. Zahlung 1. Mai.
 - 1. Stadt Pariser 3pCt. 500 Frs. Loose von 1855. (23. Gewinn-Ziehung.) 1283 Loose. Höchster Preis 100,000, niedr. 500 Frs. Zahlung 1. März.
 - 1. Stadt Pariser 3pCt. 500 Frs. Loose von 1860. (13. Gewinn-Ziehung.) 1283 Loose. Höchster Preis 100,000, niedr. 500 Frs. Ziehung 1. März.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 27. Jan. R°	am 28. Jan. R°	in	am 27. Jan. R°	am 28. Jan. R°
Brüssel . . .	+ 8,6	—	Alicante . . .	+ 8,6	—
Gröningen . . .	— 3,8	+ 4,2	Palermo . . .	+ 6,9	+ 7,5
Greenwich . . .	—	—	Neapel . . .	+ 7,6	—
Valentia (Sriant)	—	—	Rom . . .	+ 4,3	+ 4,2
Havre . . .	+ 7,2	+ 6,4	Florenz . . .	+ 4,5	—
Brest . . .	+ 8,3	—	Bern . . .	+ 0,1	—
Paris . . .	+ 7,4	+ 7,5	Triest . . .	+ 5,2	+ 4,2
Strassburg . . .	+ 3,6	+ 6,3	Wien . . .	+ 2,8	+ 5,1
Lyon . . .	+ 4,1	+ 6,2	Odessa . . .	—	—
Bordeaux . . .	+ 9,0	+ 8,0	Moskau . . .	—	—
Bayonne . . .	+ 7,2	+ 4,0	Libau . . .	—	—
Marseille . . .	+ 5,0	+ 7,6	Riga . . .	—	— 11,8
Toulon . . .	+ 3,2	+ 4,8	Petersburg . . .	—	— 15,8
Barcelona . . .	+ 9,4	—	Helsingfors . . .	—	— 16,9
Bilbao . . .	+ 4,0	—	Haparanda . . .	—	— 19,4
Lissabon . . .	—	—	Stockholm . . .	— 12,0	— 10,4
Madrid . . .	+ 1,8	—	Leipzig . . .	+ 1,4	+ 4,3

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 27. Jan. R°	am 28. Jan. R°	in	am 27. Jan. R°	am 28. Jan. R°
Memel . . .	—	— 8,5	Breslau . . .	—	— 1,5
Königsberg . . .	—	— 6,4	Dresden . . .	—	—
Danzig . . .	fehlt.	— 1,8	Bautzen . . .	fehlt.	+ 1,8
Posen . . .	fehlt.	— 8,4	Zwickau . . .	fehlt.	+ 5,0
Putbus . . .	—	— 0,9	Köln . . .	—	+ 7,7
Stettin . . .	—	— 1,2	Trier . . .	—	+ 6,4
Berlin . . .	—	+ 1,2	Münster . . .	—	+ 6,7

Dresdner Börsenbericht vom 29. Januar.

Societätsbr.-Actien 182 1/2, 3 Bz.	Dr. Papierfabr.-A. 104 1/4 G.
Felseneller do. 137 3/4, 1/2 Bz.	Felseneller-Prioritäten 100 1/4 G.
Feldschlößchen 146 1/2 Bz.	Feldschlößchen do. 101 Bz.
Wedinger 70 1/4, 0 Bz.	Thode'sche Papierf. do. 100 1/4 G.
Sächs. Dampfch.-A. 106 R. Bz.	Dresdner Papierfabrik-Prioritäten 100 1/2 G.
Niederl. Champ.-Act. 82 G.	Sächs. Hypotheken-Anleihe-Scheine 93 Bz.
Sächs. do. — G.	Sächs. Champ.-Prioritäten-Obligat. — G.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. Stück Thlr. 20 G.	
Thod.-Papierfabr.-A. 126 3/4 G.	

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr
Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen täglich von 8—12 und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr).
Städtisches Leibhaus.
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. Außerdem findet Einlösung und Verkauf vom 15. November bis 31. Januar. Montags und Sonnabends ununterbrochen von früh 8 Uhr bis Dunkelwerden statt.
 In dieser Woche verfallen die vom 30. April—5. Mai 1866 verlegten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Unterstadtstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.
Stationen der Feuerwachen:
 Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5 Bürgerstraße), Johannis-Hospital.
 Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischelplatz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie).
Sparcasse in der Parochie Schönefeld und Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.
Pharmakognostisches Museum, Universitätsstr. 18, 2. St. v. 1—3 Uhr
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Mgr.
Des Reichs Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
Schillerbau in Wehlitz täglich eröffnet
Arbeiter-Bildungs-Verein. Gesangunterricht, Stenographie.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin, Neumarkt 14, hohe Lilie.
E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (wohnt C. Bonthits'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 13
Aug. Bräsch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 5 Thlr.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonns- und Festtags früh 8—11 Uhr. — Bädern, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit

Stadttheater. (118. Abonnements-Vorstellung).
Wallensteins Tod.
 Trauerspiel in 5 Acten von Friedrich Schiller.
 Personen:
 Wallenstein, Herzog zu Friedland, kaiserlicher Generalissimus im dreißigjährigen Kriege . . . Herr Deeg.
 Octavio Piccolomini, Generalleutnant . . . Herr Stürmer.
 Max Piccolomini, sein Sohn, Obrist bei einem Kürassierregimente . . . Herr Herzfeld.

Graf Terzky, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter . . . Herr Lint.
 Jlo, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter . . . Herr Sod.
 Jsolani, General der Kroaten . . . Herr Claar.
 Buttler, Chef eines Dragoner-Regiments . . . Herr Deutschinger.
 Rittmeister Neumann, Terzky's Adjutant . . . Herr Gruby.
 Obrist Wrangel, von den Schweden gesendet . . . Herr Witt.
 Gordon, Commandant von Eger . . . Herr Saalbach.
 Deverour, Hauptleute in der Wallensteinschen Armee . . . Herr Kröter.
 Macdonald, . . . Herr Haase.
 Ein schwedischer Hauptmann . . . Herr Janisch.
 Ein Gefreiter von Pappenheims Kürassieren . . . Herr Küpper.
 Erster Kürassier . . . Herr Laue.
 Zweiter . . . Herr Blaz.
 Baptista Seni, Astrolog . . . Herr Neumann.
 Herzogin von Friedland, Wallsteins Gemahlin . . . Frau Giers.
 Thella, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter . . . Frau Lint.
 Gräfin Terzky, der Herzogin Schwester . . . Frau Blittersdorf.
 Fräulein Neubrunn, Hofdame der Prinzessin . . . Fräul. Guinand.
 Kammerdiener des Wallstein . . . Herr Falgenberg.
 Ein Page . . . Fräul. Schulz.
 Ein Diener . . . Herr Nieter.
 Kürassiere von Piccolomini's Regiment. Dragoner von Buttlers Regiment. Diener.

Gewöhnliche Preise.
 Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.
 Morgen Freitag (neu einstudirt): **Zeffonda.** Große Oper in 3 Acten von Gehe. Musik von Spohr.
Die Direction des Stadttheaters.

Vierzehntes
Abonnement-Concert
 im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig
 heute den 31. Januar.
Esther,
 Oratorium in 3 Abtheilungen von G. F. Haendel.
 (Zum ersten Male.)
 Die Soli gesungen von Fräulein Emilie Wagner aus Carlsruhe, Frau Amalie Joachim, Herrn Schild und Herrn Hofopernsänger Scaria aus Dresden.
 Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.
 Wegen Vergrößerung des Orchesters können die Sperrsitze im Saale von 319 bis 382 nicht benutzt werden.
 Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/9 Uhr.
 Das 15. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 7. Februar 1867.
Die Concertdirection.

Gesangverein Ossian.
Concert
 im
großen Saale des Schützenhauses
 Sonnabend den 2. Februar 1867 Abends 7 1/2 Uhr.
Der Reinertrag fließt in die Cassé des „Sächsischen Militair-Hülfsvereins“.

- 1) **Prolog,** gedichtet u gesprochen von Herrn **Emil Claar.**
- 2) **„Meeresstille und glückliche Fahrt“** von **Goethe,** für Chor und Orchester von **Beethoven.**
- 3) **„Concert“** für Violine von **Lipinski,** Ddur, vorgetragen von Fräulein **Charlotte Deckner** aus Pesth.
- 4) Zweite Hälfte des **„Herbates“** aus dem Oratorium **„Die Jahreszeiten“** von **Joseph Haydn.**
- 5) **„Mondscheinsonate“** von **Beethoven,** vorgetragen von Fräulein **Sophie Menter** aus München.
- 6) **„Brauthymne“** von **Uhland** für Chor, Solo, Orchester und obligates Pianoforte von **Hermann Zopf.**
- 7) **„Les patineurs“**, Clavierstück von **Franz Liszt,** vorgetragen von Fräulein **Sophie Menter.**
- 8) **„Ungarische Volkslieder“** für Violine von **Réményi,** vorgetragen von Fräulein **Charlotte Deckner.**
- 9) Schnitterchor und Schlusschor aus **„Prometheus“** von **Franz Liszt.** Die Prologe zu beiden Chören gesprochen von Herrn **Emil Claar.**

Billets, gesperrt 15 %, ungesperrt 10 % sind in der Musikalienhandlung des Herrn **C. F. Kahnt** zu haben.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen
den 8. Februar 1867
und am folgenden Tage Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags
von 3 Uhr an in dem im Rathhause hier an der Ecke des Salz-
gäßchens und des Raschmarktes befindlichen Gewölbe verschiedene
Pelzwaaren, namentlich Pelze, Mäffe, Pellerinen, Victorinen,
Manschetten, Kragen und Handschuhe, so wie Felle, eine Näh-
maschine, einige Utensilien und andere Gegenstände öffentlich ver-
steigert werden, und wird solches so wie das Verzeichniß der
zu versteigernden Gegenstände an Gerichtsstelle aushängt, hier-
durch bekannt gemacht.

Leipzig den 29. Januar 1867.

Königliches Gerichtsamte im Bezirksgericht.
Abtheilung III.
D. Steche. Uflich.

T. O. Weigel's Bücherauktion.

Heute: Goethe- und Schillerliteratur, englische Geschichte.
T. O. Weigel, Königsstrasse Nr. 1.

Raschmarkt 3. Auktion Raschmarkt 3.

Ein Posten Pa. Stearinkerzen sollen Freitag den 1. Febr.
früh von 9 Uhr an à tout prix versteigert werden.

J. F. Poble.

Auktion von Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücken, 2
Särge und eines Küstwagens mit Leitern soll am 8. Februar früh
von 9 Uhr an in der Stierba'schen Restauration in Reudnitz
abgehalten werden durch Die Ortsgerichte zu Reudnitz.

Rußholz = Auktion.

Seiten der unterzeichneten Gräfl.
v. Hohentalschen Güterverwal-
tung zu Knauthayn sollen auf dem heutigen Holzschlage Böbiger-
Holz, unweit der Böbiger Mühle der Lauerschen Rittergutswaldung
Mittwoch am 6. Februar 1867 von Vormittags präcis 9 Uhr ab
eine Partie Klöße und andere starke Rußstücke, und zwar:

Buchen	von 11—23"	unterer Stärke	und 5 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$ ° Länge,
Eichen	= 8—45"	"	= 4—12° "
Küstern	= 12—28"	"	= 5 $\frac{1}{2}$ —14 $\frac{1}{2}$ ° "
Alhorn	= 11—13"	"	= 7—8° "
Eiche	= 11—21"	"	= 7—10° "
Eule	= 11—21"	"	= 7 $\frac{1}{2}$ —22° "
Apfelbaum	= 14"	"	= 4 $\frac{1}{2}$ ° "
Linde	= 23"	"	= 10° "

unter Vorbehalt des Angebotes und gegen eine baare Anzahlung
von 5, nach Befinden 10 Ngr. pro Thaler auf dem Wege des
Reißgebotes verkauft werden. Die außerdem noch zu stellenden
hierauf bezüglichen Bedingungen werden im Termine selbst bekannt
gegeben werden. Bietungslustige werden andurch eingeladen, sich
rechtzeitig auf dem betreffenden Gehau einzufinden.

Dom. Knauthayn, am 28. Januar 1867.

Gräfl. v. Hohentalsche Güter-Verwaltung das.

Für nur 4 Ngr.

Gesetz über Erfüllung der Militärpflicht nebst Ausführungs-
verordnung vom 24. December 1866.

Billigste Ausgabe zu haben bei

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Für nur 1 Neugroschen

Des alten Schäfer Thomas seine 18. Stropbeziehung
für die Jahre 1867—68 zu haben bei

Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

J. B. Klein's Kunst- u. Buchhandlung, Neumarkt 38,
empfehl als neu und originell:

Scherzhafte Visitenkarten,

auch als Tischkarten bei fröhlichen Gesellschaften
u. s. w. zu verwenden.

In hundert verschiedenen Sorten à Stück 1 Ngr.

Bekanntmachung.

Laut Mitteilung der Bulowiner Handelskammer zu Czernowitz ist durch kais. russ. Ukas vom 14./26. December v. J. die
Transitbehandlung der von Czernowitz nach Odessa und umgekehrt gehenden Güter beim Zollamte zu Nowoseliska
gestattet. Die Bedingungen können auf unserem Bureau Reichstraße Nr. 3 hier eingesehen werden.
Leipzig, den 29. Januar 1867.

Die Handelskammer.

Edm. Becker, Präf.

Dr. Gensel, S.

Orthographischer Unterricht

nach einer schnell zum Ziele führenden Methode wird erteilt.
Näheres Peterskirchhof Nr. 5, 3 Treppen.

Französischer Unterricht,

gründlich, leichtfaßlich für Kinder u. Damen. Wöchentl. 2 Stun-
den, monatlich 20 Ngr. GefälligeAdr. mit Bez. ob Knabe oder
Mädchen Unterricht wünscht sub S. 209 Exped. dieses Blattes.

Guter franz. Privatunterricht

(12 St. 1 Thlr.). Näheres Universitätsstraße 16 b. Hausmann.

Ein Primaner erteilt Unterricht in Mathematik, der latein.,
griech. u. franz. Sprache. Adr. unter A. F. in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Zu Correspondenz-Unterricht (Stylistik, Orthographie) werden
noch 1 bis 2 Schüler gewünscht Gerberstraße Nr. 20, 3. Etage.

Clavier-Unterricht.

Von einem im hiesigen Conservatorium ausgebildeten Lehrer —
bormalig auch in einem hiesigen Institute thätig — können noch
einige Schüler gründlich systematischen Clavierunterricht erhalten.
Besondere Anmeldungen erbetet man sich Reichstraße Nr. 54,
3 Treppen rechts.

In Zeit von acht Wochen können junge Dame das Schneidern
nach der so leichten und höchst praktischen Pariser Art durch eigen-
händig zu fertigende französische Modells parfaitement erlernen,
auch werden daselbst die feinsten Kleider, Beduinen und Balletois
gefertigt bei **Falte Seine**, Neumarkt Nr. 10, 2. Et. vornheraus.

Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten wird Kindern
wie Erwachsenen erteilt Eisenstraße Nr. 8, 2. Et. rechts.

Quadrille. In Privatstunde suche ich für
Quadrille à la cour sofort
noch zwei junge Damen und zwei Herren.

H. Reeh,
Reichstraße Nr. 11.

Victoria-Hôtel in Chemnitz,

zwischen Börse und Post und allen Verkehrsanstalten gelegen,
empfiehlt sich mit freundlichen Zimmern, guten Betten bei soliden
Preisen allen geehrten Reisenden.

Prompt werden täglich Ankündigungen in alle hiesigen
und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen
befördert durch die **Annoncen-Expedition**
von **Sachse & Comp.**, Poststraße Nr. 8.

Wäsche so wie ganze Ausstattungen werden zu äußerst bil-
ligen Preisen gefickt Bräuer Straße Nr. 12, 4 Treppen links.

Um Aufträge für Holzmachen und andere Hand-
arbeit bittet höflichst der Hausmann große Windmühlenstraße
Nr. 51, goldne Kutsche.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird ver-
schwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben
Burgstraße 22, 3 Tr. **Fr. Schultze.**

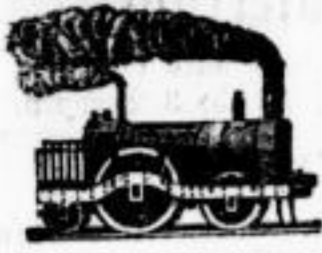
Elegante Maskengarderobe

ganz neu, von dem schwersten Atlas und Moiré
antique, so wie elegante Pagen-Anzüge, Do-
mino's, Fledermäuse u. s. w. werden verliehen
Reichstraße Nr. 33 im Dammbirsch.

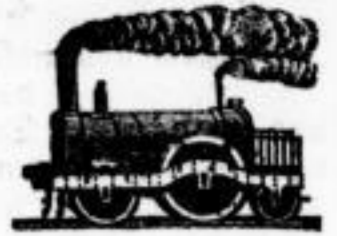
Damen-Masken-Anzüge,

Domino's, Fledermäuse und Kutten werden billigst ver-
liehen Kanstädter Steinweg Nr. 80 (goldne Sonne) zwei
Treppen hoch.

Ein Damenmaskenanzug ist billig zu verleihen oder zu verkaufen
Gewandgäßchen Nr. 5, III. Etage rechts.



Bekanntmachung.



Bei den bisher zwischen Leipzig und Halle einerseits und Boulogne andererseits für Eil- und Frachtgüter bestandenen directen Frachtfägen ist jetzt eine Ermäßigung eingetreten, worüber Näheres bei unseren Güter- und Eilgut-Expeditionen zu erfahren ist.

Magdeburg, den 28. Januar 1867.

Directorium
der Magdeburg = Göthen = Halle = Leipziger Eisenbahn = Gesellschaft.

Prospectus.

Fünfprocentige Prioritäts-Anleihe

der

Altona-Kieler Eisenbahn-Gesellschaft

II. Emission,

im Betrage von **2,500,000 Thaler** im 30-Thaler-Fuss.

Diese Anleihe ist laut Beschluss der General-Versammlung vom 27. September 1866 zum Behufe des Ankaufs von Actien der Schleswigschen Eisenbahn-Gesellschaft aufgenommen und rangirt das dafür gewährte Pfandrecht unmittelbar nach der vierprocentigen Priorität.

Die Anleihe wird in Abschnitten von 500 und 100 Thalern ausgegeben und in Gemässheit des Tilgungsplanes innerhalb 49 Jahren a pari zurückgezahlt. Die zur Rückzahlung gelangenden Obligationen werden alljährlich im Juli-Monat durch das Loos bestimmt und erfolgt die Auszahlung am darauf folgenden 2. Januar. Die erste Rückzahlung findet am 2. Januar 1872 statt.

Für die halbjährlich am 2. Januar und 1. Juli zu erhebenden Zinsen werden den auf Inhaber lautenden Obligationen die erforderlichen Coupons und Talons beigegeben.

Die Altona-Kieler Eisenbahn-Gesellschaft hat sich das Recht vorbehalten, falls später eine Vergrößerung der Prioritäts-Anleihe statutarisch beschlossen und regierungsseitig genehmigt werden sollte, den Inhabern solcher etwa zu creirenden Prioritäts-Obligationen bis zum Betrage von Einer Million Thaler im 30-Thlr.-Fuss gleiche Priorität und Rechte mit den Inhabern dieser Prioritäts-Obligationen zweiter Emission zu verleihen.

Bis zum Erscheinen der definitiven Stücke werden von unterzeichneter Anstalt, welche einen Theil der Anleihe übernommen hat, Interimsscheine ausgegeben.

Aufträge werden vom heutigen Tage ab bei unserer Casse angenommen.

Leipzig, 29. Januar 1867.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

K. k. priv. Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn.

(Reichenberg-Bardubitz.)

Der am 1. Februar 1867 fällige Coupon der 5% Silber-Prioritäts-Anleihe vom 1. Mai 1866 wird bei der

Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig

mit 5 Thlr., vom 1. Februar 1867 an, spesenfrei eingelöst.
Wien, am 24. Jänner 1867.

Vom Verwaltungsrath.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet im Jahre 1836.

Die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft übernimmt fortwährend Versicherungen auf das Leben einzelner und verbundener Personen zum Betrage von 100 bis 20,000 Thlr. zu billigen Prämien, und gewährt den bei ihr mit Anspruch auf Gewinn (Tabelle A.) versicherten Personen zwei Drittel des reinen Gewinnes der Gesellschaft.

Zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft sowie zur schnellsten Vermittelung von Versicherungen empfiehlt sich

Eduard Hoffmann,
Saupt-Agent.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1866

ca. 70 Procent

ihrer Prämieeinlage als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, so wie der vollständige Rechnungsabschluss derselben für 1866 wird am Ende des Monats Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank bin ich jederzeit bereit.
Leipzig, im Januar 1867.

Eduard Hoffmann, Markt Nr. 13,
Agent der Feuerversicherungsbank f. D.

Bayer. Hypotheken- u. Wechsel-Bank in München.

Nachdem das Königl. Sächs. Ministerium des Innern laut Bekanntmachung vom 17. Januar c. unserer Bank den Geschäftsbetrieb deren Lebensversicherungs-Anstalt mit Nebenbranchen — Renten-Anstalt, Leibrenten-Anstalt, Sparcassen-Lantième-Anstalt — im Königreich Sachsen gestattet hat, so ist von uns zur Wahrnehmung dieser Geschäfte, eben so wie früher schon für unsere Feuerversicherungsanstalt,

Herr C. Louis Taeuber in Leipzig

zum General-Agenten ernannt und mit Vollmacht von uns versehen worden.
München den 26. Januar 1867.

Der Administrator
Sendtner.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung erziele ich mich zur Ertheilung jeder Auskunft und Vermittelung von Versicherungen für die im Jahre 1836 errichtete und durch ein baar eingezahltes Grundcapital der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank von

18 $\frac{1}{2}$ Million Gulden

garantirte Lebensversicherungs-Anstalt und ihrer Nebenbranchen.
Leipzig, 30. Januar 1867.

C. Louis Taeuber, Theaterplatz 7,
General-Agent.

5% Prioritäten der Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig
mit hypothekarischer Sicherheit (in Obligationen à 100 Thlr.) sind zum Course von 98% zu beziehen von der
Allgem. Deutschen Credit-Anstalt.

Nachabonnements auf die „**Sächsische Zeitung**“ werden für die beiden Monate Februar und März zu dem Preise von 20 Ngr. **auswärtig** von allen Postanstalten angenommen. — Für **Leipzig** nimmt die Unterzeichnete Bestellungen auch auf den Monat Februar allein zu 10 Ngr. bei freier Zusendung an. — Inserate, die Spaltzeile 1 Ngr., finden durch die Sächsische Zeitung die wirksamste Verbreitung.

Expedition der Sächsischen Zeitung
(Universitätsstraße, Paulinum).

Dorfanzeiger. Annahme der Anzeigen für die Dienstags-Nummer bis Montag Mittag, für die Sonnabend-Nummer bis Donnerstag 4 Uhr: Johannisgasse Nr. 6—8.

Kindergarten auf Grund des Fröbel'schen Systems.

Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen Tauchaer Straße Nr. 18 parterre.

Carl Teuscher,

Neumarkt Nr. 7,
empfiehlt seine Collecte zur Entnahme von

Classen- und Voll-Loosen

in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und 1 zum Planpreise

und

Compagnie-Scheinen

zu 20 Nummern in Achtel-Loosen à 1 Thaler Einzahlung pro Classe.

Stabliſſements-Anzeige.

Den geehrten hiesigen und auswärtigen Herrschaften zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich in Leipzig als Tapezierer etablirt habe. Den Forderungen der Jetztzeit vollständig gewachsen, bitte ich ergebenst, bei vorkommendem Bedarf mich gütigst berücksichtigen zu wollen und sichere ich bei nur guter Arbeit die möglichst billigen Preise.

Meine Wohnung befindet sich neue Straße Nr. 12, II. Etage.

Moritz Apitzsch, Tapezierer.

100 Visitenkarten für 15 Ngr. wie bekannt höchst elegant lith., sowie alle and. lithogr. Arbeiten liefert **E. Hauptmann**, Markt 10, Kaufhalle 7.

Einladungskarten 100 Stück v. 6 Ngr. an u. alle andern Formulare
Lithographische Anstalt in Kochs Hof. **C. A. Walther.**

Elegante Maskenanzüge

für Herren und Damen, so wie Dominos, Fledermäuse, Harlequins, Ballets und Hüthen empfiehlt zu billigen Preisen
S. Gausmann, Auerbachs Hof Nr. 53, 1 Treppe.

Elegante Damen-Maskenanzüge, Domino's und Fledermäuse
sind zu verleihen Brühl Nr. 7, 1 Treppe.

Einem hochgeehrten Publicum empfehle ich mein reichhaltiges Lager geschmackvoller Herren- u. Damenmaskenanzüge, Dominos, Fledermäuse und Kutten. **S. Semmler**, Schneidermeister und Costümeur. Wohnung Petersstraße 13, Gewölbe Reichstraße 32.

Zu verleihen sind billig Damen-Maskencostüme
Petersstraße Nr. 38, 4. Etage vorn heraus.

Ganz neue höchst elegante **Damenmasken**, feine Herrenanzüge, **Dominos**, **Fledermäuse**, **Pilgerkappen** in gr. Auswahl, verkauft zu billigen Preisen das **Maskenlager** von H. Schütz, Brühl 50, 1 Tr.

Dominos, **Fledermäuse** werden verliehen von 7 1/2 \mathcal{R} an, **Hütchen**, **Barretts** und **Wieder** von 5 \mathcal{R} an Brühl 65/66, Tr. E 2. Etage.

Zu verleihen sind billig **Damen-Masken-Costüme** lange Straße 18, Ecke der Kanst'schen Gasse, Seitengebäude 1 Tr. links.

Neue elegante Damenmasken, sowie **Dominos**, **Fledermäuse** u. **Pilgerkappen** sind zu verleihen Brühl 75 goldne Eule.

Zwei elegante **Damen-Maskenanzüge** (Privatbesitz) sind billig zu verleihen **Auerbachs Hof** vom Markt links 2 Treppen.

Echt französische Gummischuhe

prima Qualität
empfehlen billigt in bekannter vorzüglicher Güte

Carl Th. Müller, Thomaskäsechen 2.

Ball-Handschuhe, Cravatten

empfehlen in reicher Auswahl

C. Liebherr, Grimma'sche Straße 19.
dem Café français gegenüber.



Gummischuhe

für Damen, Herren und Kinder, nur beste Qualität, empfiehlt

Theodor Pätzmann, Hoflieferant,
Neumarkt u. Schillerstraße.

Petroleum, nur feinste Qualität à 3 Ngr. pr. Pfd.,
Solaröl 25 \mathcal{R} pr. Pfd. empfiehlt **S. Welker.**

Hauptmagazin

für

Kücheneinrichtungen u. Hauswirthschaftsgegenstände.

Aus Paris trafen so eben ein

Tournebroches à remontoir avec cuisinière et coquille

(Bratenwender mit Heizungsanordnung nach dem neuesten System).

Ich halte solche gütiger Beachtung empfohlen.

Carl Schmidt,

20 Grimma'sche Straße.

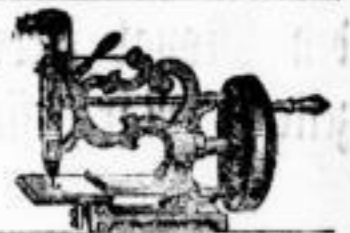


Nähmaschinen-Depot.

Lager der vorzüglichsten Nähmaschinen für Familien und Gewerbe. Verkauf unter Garantie.

C. Boettcher, Markt 8, Barthels Hof.

Hofplatz Nr. 8, Kurprinz.



Das Weissenfelfer Schuh-Lager

von **G. Helm**

empfehlen sein reichhaltiges Lager von Schuhen und Stiefelsohlen für Damen und Kinder in nur guter reeller Waare zu den billigsten Preisen.

Große Fleischergasse
Nr. 24.

Heinrich Rost

Große Fleischergasse
Nr. 24.

empfehlen dem geehrten Publicum sein wohl assortirtes Lager von

Tuchen, Buckskin, Rockstoffen, Flanellen etc.

in ganz ausgezeichnet preiswerther Waare.

— Muster stehen auf Verlangen zu Diensten. —

Fein gestickte Röcke 7 1/2 Ellen weit à 2 Thlr. 20 Ngr.,

Röcke mit Volants, Röcke mit Volants und Stickerei, tambourirte Röcke, Schuurenröcke, Stüschentröcke, Crinolinen, nur bestes Fabrikat in neuen Façons empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Das Meubles-Magazin von Ratzsch & Erhardt,

Grimma'scher Steintweg Nr. 61, Leubners Haus, vis à vis der Post,

empfehlen eine reichhaltige Auswahl Meubles, Spiegel und Porzellanwaaren unter Zusicherung billigster Preise.

A. Scheuermann

Kaufhalle
Durchgang Nr. 32.

empfehlen sein
Schuh- und Stiefelsohlen-Lager

Kaufhalle
Barfußgäßchen.

gut assortirt bei vorkommendem Bedarf einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zu billigen Preisen.

Amerikanische Gummischuhe

à 18—20 Ngr. für Frauen bei

Carl Ed. Schmidt, Nicolaistrasse No. 46.

Leibjäckchen,

Unterbekleider in Wolle und Baumwolle erhielt ich noch eine neue Sendung.

Marie Loehmann, Markt, Kaufhalle Nr. 6.

Hierzu zwei Beilagen.

D
Do
B
Der S
von Er
Freie
und m
fichen.
Nierig,
Erzähl
3 Sta
Auerba
Mit v
Holzsch
Der F
lehrun
Kofm
1857
(Statt
Subig
43,
vielen
(Statt
Mahl
Der 2
(Stat
Deut
u. De
Abbil
Doeb
theil
für
juch
(Stat
Horn
vere
ersch
Bierl
ziger
Müll
30
(Sta
Entf
Raff
faler
Schu
10
De H
bud
Das
nehy
Har
erter
Bos
eine
rath
Rom
2
600
(S

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 31.]

31. Januar 1867.

Billige Bücher zur Unterhaltung.

Der Hausfreund. 3 starke Bände. Eine Sammlung von Erzählungen u. Geschichten von **Nieritz, Horn, Storch, Frise, Gerstäcker, Bechstein** u. A. m. 50 Bogen stark und mit 186 feinen Holzschnitten und 9 sehr feinen Stahlstichen. cartonnirt. 3 starke Bände. (Statt 1 1/2 Thlr.) **Für nur 15 Ngr.**

Nieritz, Gustav, Volkskalender. 1863—65. Mit vielen Erzählungen und Geschichten zc. zc. und 89 Holzschnitten und 3 Stahlstichen. (Statt 1 1/4 Thlr.) **Für nur 7 1/2 Ngr.**
Sind auch einzeln zu haben für 2 1/2 Ngr.

Auerbach, Berthold, Volkskalender. 1860 und 1864. Mit vielen Erzählungen und Geschichten und 56 sehr feinen Holzschnitten. (Statt 25 Ngr.) **Für nur 5 Ngr.**
Sind auch einzeln zu haben für 2 1/2 Ngr.

Der Feierabend. Jahrbuch für Ernst und Scherz, zur Belehrung u. Unterhaltung. Enthaltend: Erzählungen von **Nieritz, Hofmähler, Holtei, Franz Hoffmann** u. A. m. Jahrgänge 1857, 1861—64. Mit 35 sehr feinen Stahlstichen. (Statt 2 1/2 Thlr.) **Für nur 12 1/2 Ngr.**
Sind auch einzeln zu haben für 2 1/2 Ngr.

Subitz, Volkskalender. Jahrgänge 1839 u. 40, 42 u. 43, 46, 48—51, 53—58, 60, 62—65. Mit sehr vielen Erzählungen u. Geschichten u. ca. 1700 feinen Holzschn. (Statt 8 1/2 Thlr.) **Für nur 1 1/2 Thlr.**
Sind auch einzeln zu haben für 2 1/2 Ngr.

Mahler, Heinr., Novell. Skizzen. 3 Bdchen. Inh.: Der Roué. Der Blase von heut. Moderne Sünden und die alten Sünden. (Statt 15 Ngr.) **Für nur 2 1/2 Ngr.**

Deutsche Städtewahrzeichen, ihre Entstehung, Geschichte u. Deutung von Dr. Schäfer. Mit 15 in den Text gedruckten Abbildungen. 15 Bogen stark. (Statt 1 Thlr.) **Für nur 5 Ngr.**

Doebereiner, Dr. F. Die Dünger- u. Bodenbestandtheile oder chemische Lehre über Nahrungsmittel der Pflanzen. Für Land- und Forstwirthe, Gärtner, Blumenzüchter u. Freunde der Pflanzenkultur. (Statt 9 Ngr.) **Für nur 3 Ngr.**

Horn, Fr., Volterabend-Scherze für eine, zwei u. mehrere Personen. Originaldichtungen. 7 Bogen stark (erst 1865 erschienen). (Statt 12 1/2 Ngr.) **Für nur 3 Ngr.**

Bierling, Humoristische Schilderungen aus dem Leipziger Familienleben. Cartonnirt. (Statt 12 1/2 Ngr.) **Für nur 4 Ngr.**

Müller und Schulze auf dem Sängerefest in Dresden. Mit 30 Illustrationen von Wilhelm Schröter. 8 Bogen stark. (Statt 12 1/2 Ngr.) **Für nur 2 1/2 Ngr.**

Entschleierte Geheimnisse aus der Liebe und Ehe. Rathgeber für Neuvermählte und Verlobte nebst einem Sch...=kalender. 17. Auflage. (Versiegelt.) (Statt 10 Ngr.) **Für nur 5 Ngr.**

Schwimmschule, die praktische. Mit 23 Abbildungen. (Statt 10 Ngr.) **Für nur 2 Ngr.**

De Brey, Neuestes deutsches Taschen-Lieder- und Commercibuch. 12 Bogen stark. (Statt 10 Ngr.) **Für nur 2 Ngr.**

Das Orakel der Liebe. Ein scherzhaftes Spiel zur angenehmen Unterhaltung für Liebende. Mit Anhang: Aus den Handschriften den Charakter, die Liebe und ihre Zukunft zu erkennen. **Für nur 1 1/2 Ngr.**

Bosco's berühmte 7 Karten, mit welchen man jede von einer andern Person gedachte Zahl und jedes Alter sofort errathen kann. Zur Unterhaltung in heitern Gesellschaften. **Für nur 1 Ngr.**

Komische Briefe, Annoncen u. Aufsätze aller Art. 2 Bände. 16 Bogen stark. (Statt 15 Ngr.) **Für nur 3 Ngr.**

6000 deutsche Sprichwörter und Redensarten. 15 Bogen stark. (Statt 15 Ngr.) **Für nur 3 Ngr.**

Museidieb, der kleine. Eine Auswahl interessanter Gesellschaftsspiele im Zimmer und im Freien, zur Erheiterung für Herren und Damen. 2 Bände. cart. (Statt 25 Ngr.) **Für nur 5 Ngr.**

Montag, J. V., Hülfsbuch für Kaufleute, Bankiers, Capitalisten u. Geschäftsleute, enth.: Die Münzen, Maße und Gewichte aller Staaten nach den neuesten gesetzlichen Bestimmungen; Tabellen zur Vergleichung und Verwandlung des Geldes, zur Berechnung der Zinsen, der Preise im Ein- und Verkauf, die Kennzeichen falscher Geldsorten, die Einlösungstellen und Verfallzeiten der Cassenbilletts; die Berechnung des Inhalts der Fässer, Bottige, Kisten zc. zc. (Statt 15 Ngr.) **Für nur 5 Ngr.**

Die Ausbeute der Natur oder praktische Anweisung die Naturkräfte aufs Leben anzuwenden, zum reichsten Segen für Jedermann, ganz besonders in Zeiten der Noth. 26 Bogen stark. (Statt 1 Thlr.) **Für nur 5 Ngr.**

Alland, die Kinder des heiligen Geistes. Roman. 20 Bogen stark. (Statt 25 Ngr.) **Für nur 3 Ngr.**

Norvins Geschichte des Kaisers Napoleon mit einer Biographie der 100 berühmtesten Feldherren des damaligen Frankreich, 5 starke Bände von 119 Bogen mit 2 Stahlstichen. (Statt 2 1/2 Thlr.) **Für nur 15 Ngr.**

Gesundheitslehre, allgemeine, von Dr. F. Vogel. 2. Auflage. 20 Bogen stark. (Statt 15 Ngr.) **Für nur 3 Ngr.**

Feldmessenkunst, deutliche und vollständige Anweisung, ohne alle künstlichen Winkelmessinstrumente, bloß mit Ketten und Stäben Aeder, Gärten, Wiesen, Waldungen zc. zc. zu vermessen und zu berechnen, überhaupt Alles, was zur niederen ökonomischen Feldmessenkunst, sowie zum Höhenmessen und Niveliren gehört, praktisch auszuführen zc., von J. V. Montag, Lehrer der Mathematik. Mit über 100 Figuren auf 8 lithographirten Tafeln. (Statt 20 Ngr.) **Für nur 6 Ngr.**

Otto-Walster, Kranke Herzen. Gesammelte Novellen. Inh.: Der Traum im Walde. Die letzten Walzer eines Wahnsinnigen. 17 Bogen stark. (Statt 25 Ngr.) **Für nur 3 Ngr.**

Raupensammler, Der kleine. Beschreibung und fein color. Abbildungen der vorzüglichsten deutschen Tag-, Abend- und Nachfalter-Raupen. Nebst Anleitung zc. zc. die Schmetterlinge daraus zu ziehen. (Statt 25 Ngr.) **Für nur 7 1/2 Ngr.**

Aesop der Jüngere. 50 neue und lehrreiche Fabeln. Mit 16 schön col. Bildern. (Statt 1 Thlr.) **Für nur 7 1/2 Ngr.**

Ferry's, S., Waldläufer. Erlebnisse und Abenteuer in den Steppen und Urwäldern Nordamerika's. Mit 6 col. Bildern. (Statt 1 Thlr.) **Für nur 10 Ngr.**

Märchen und Sagen für Jung u. Alt. Orig.-Erzählungen in Poesie und Prosa. Mit vielen feinen Illustrationen von **Düsseldorfer Künstlern.** **Für nur 12 1/2 Ngr.**

Neues Hefenrecept für Bäckerwaaren, so wie für Branntweimbrennerei von Karl Hennig. In Envel. versiegelt. (Statt 1 1/2 Thlr.) **Für nur 3 Ngr.**

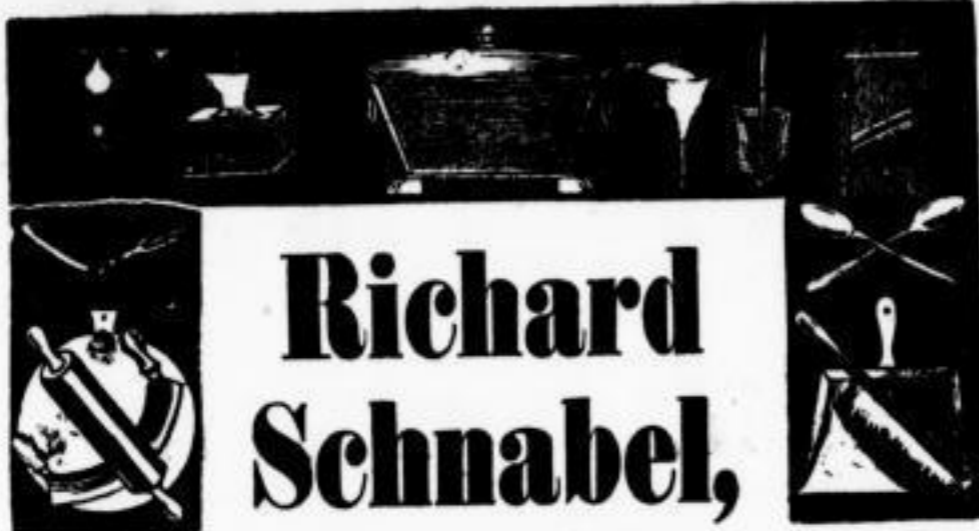
Bäckermeister, der wohlunterrichtete, ein Handbuch für angehende Bäcker zc. zc. Mit Berechnungstabellen. (Statt 20 Ngr.) **Für nur 2 1/2 Ngr.**

Die Geheimnisse der Cigarrenfabrikation und des Cigarrenhandels, oder das Ganze der Verfertigung, Behandlung und Prüfung der Cigarren zc. (Statt 10 Ngr.) **Für nur 1 Ngr.**

Bürger-Kochbuch, bestes deutsches, für den täglichen Tisch. Von **Elise Weber.** Ein Handbuch beim Kochen, Braten, Backwerkfertigen, Frische-Einmachen, Getränke-Bereiten, Einpöten und Räuchern. Mit einer Productentabelle und Speisezettel nach den Jahreszeiten. Neueste Aufl. 16 Bogen stark. eleg. gebunden. **Für nur 10 Ngr.**

Dr. Lenz, Fort mit dem Zahnschmerz oder der Zahn, seine Erzeugung, Erhaltung, Krankheiten und Cur. (Statt 12 1/2 Ngr.) **Für nur 2 Ngr.**

Zu haben bei **Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 20.**



Richard Schnabel,

Schützenstraße 11, Eckhaus der Schützenstraße u. des Bahnhofgäßchens, empfiehlt zu billigen Preisen:
 Petroleum- und Solaröl-Lampen unter Garantie,
 Brillant-Petroleum und Prima-Solaröl,
 Lackirte Wasser-Eimer von Zinkblech,
 Wasser-Ständer, Wasser-Krüge u. Waschbecken,
 Holz- und Kohlenkasten in jeder Größe,
 Plattglocken in Messing und Eisen und Mörser,
 Tisch-Messer und Sabeln in allen Sorten,
 Tranchir- und Kuchenmesser mit Sabel,
 Taschen- und Federmesser,
 Zuckerringen, Korkzieher und Nussknacker,
 Löffel in Neusilber, Composition und Blech,
 Laffenbreiter, Zuckerdosen und Brodkörbchen,
 Supfernes emaillirtes Kochgeschirr,
 Sämmtliches Küchengeräth v. Weiß- u. Schwarzblech,
 Feine und ordinäre Holzwaaren für die Küche,
 Halbverzintes Kochgeschirr von Schwarzblech.



Mandelkleie

zum Familiengebrauch in gr. Schachteln
 à 2 1/2 \mathcal{R} .

Wollene Herren-Oberhemden

à Stück 1 1/2 \mathcal{R} , 1 2/3 \mathcal{R} , 1 3/4 \mathcal{R} , 2 \mathcal{R} , 2 1/4 \mathcal{R} u. s. w.,

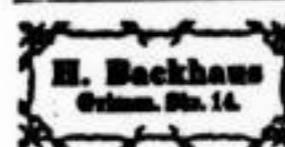
Wollene Herren-Cachenez

à Stück 27 1/2 \mathcal{R} , 1 \mathcal{R} , 1 1/6 \mathcal{R} u. s. w.

empfehle ich in stets fortirter Wahl.

Julius Lorenz,

Sainstraße 22, dem Hotel de Bologne gegenüber.



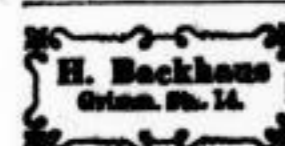
Balsamisches Kräuteröl

à Fl. 2 1/2 \mathcal{R} , à Dgd. 22 1/2, bei Entnahme
 von 1/4 Gros noch billiger.

Herren-Hemden in Bielefelder Leinen

pr. Duzend 24 bis 60 Thlr.

Rosalie Bley, Tuchhalle.



Haarstärkendes China-Wasser,

mit Peru-Balsam, zum Lösen der lästigen
 Kopfschuppen à Flasche 5 \mathcal{R} .

Brillant-Petroleum à Pfd. 30 Pf.

Prima Solaröl à Pfd. 25 Pf.

Wasserhell, sparsam, ohne Rauch und Geruch brennend. Wieder-
 verkäufeln En gros-Preise.

Carl Weiße, Eckhaus der Schützen- und Querstraße.

Englisches Solaröl,

durch sein sparsames, helles Brennen billiger als Petroleum, à Pfd.
 30 \mathcal{S} , bei 10 Pfd. 28 \mathcal{S} .

Dopp. rectific. Petroleum,

die bekannte feine Waare, ausgewogen, in Ballons und Original-
 fässern, zu den billigsten Preisen.

Dresdner Thor. Paul Schubert.



Das Sarg-Magazin
 große Windmühlenstraße Nr. 1b
 empfiehlt bei vorkommenden Trauerfällen
 eichens und kieferne Pfofen-Särge, Bret-
 und Kinder-Särge, gelehrt und einfach zu
 den billigsten Preisen.

A. Haesselbarth,
 Bau- und Meubles-Tischler.

Zu verkaufen oder zu verpachten
 ist sofort ein gut eingerichtetes Haus in frequenter
 Lage Leipzigs, sich zu seinem Wein- und Kaffeeschank
 eignend. Näheres bei Herrn Kaufmann Stod, am königlichen
 Bezirksgericht Leipzig.

Haus-Verkauf. In der Dresdner Vorstadt in ausgezeich-
 neter Geschäftslage ist ein Hausgrundstück (Ecke) zu verkaufen. —
 Günstige Zahlungsbedingungen. Näheres bei Herrn Günther,
 Kreuzstraße Nr. 6 parterre.

Verkauf eines Hausgrundstückes in Reudnitz.

Erbtheilung halber ist das in Reudnitz, kurze Gasse Nr. 83
 gelegene Hausgrundstück, welches einen jährlichen Miethertrag von
 400 \mathcal{R} gewährt, durch mich zu verkaufen.

Dr. Otto Günther, Ritterstraße Nr. 7.

Baupläge-Verkauf.

Das an der Ecke der Hospital- und Thalstraße
 gelegene, früher zu dem Zangenbergischen Grund-
 stück gehörende Areal soll unter vortheilhaften
 Zahlungsbedingungen verkauft werden.

Parcellirungspläne sind auf dem Comptoir der
 Herren Hunnius & Förtsch, Reichstraße, Kochs
 Hof 2. Etage, woselbst auch nähere Auskunft er-
 theilt wird, zu haben.

Restaurations-Verkauf.

Beränderungshalber ist eine 1/2 Stunde von Leipzig gelegene
 Restauration mit sehr schönen Räumlichkeiten und in der schönsten
 Lage, mit Gasanrichtung, zu verkaufen. Darauf Reflectirende wollen
 gef. ihre Adressen in der Exped. d. Bl. sub N. N. 365 niederlegen.

Eine nicht weit von Leipzig gelegene Restauration, verbun-
 den mit Destillation, soll Verhältnisse halber sofort verkauft
 werden.

Nur Selbstkäufer wollen ihre werthe Adresse unter G. M. 1000
 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu verkaufen ist billig ein gemauertes Gartenhaus. Zu
 erfragen Gerberstraße Nr. 65, 3 Treppen.

Pianino's, neue u. gebr., sind unter dreijähriger Garantie
 billig zu verkaufen Grimma'scher Steinweg 61, Hof 1 Treppe.

Pianino's (neue u. gebrauchte, mit prachtvollem Ton werden
 Pianoforte's) sehr billig verkauft Moritzstraße Nr. 4, 2. Et.

Ein gutes Pianoforte ist billig zu verkaufen
 Täubchenweg Nr. 4, 2 Treppen.

Eine zweistimmige größere Phospharmionika, neu, steht billig
 zu verkaufen event. gegen ein Pianoforte zu vertauschen.

Näheres hat die Güte zu ertheilen Herr J. F. Osterland,
 Markt alte Waage Nr. 4.

2 Saz Karolinenbälle sind zu verkaufen (15 Loth)
 S. Thal, Burgstraße Nr. 8.

1 Saz Carolinenbälle, 1 desgl. kleinere, 2 Saz Py-
 ramide — Berl. Reichstraße Nr. 36.

Ein mittler feuerfester Geldschrank ist gegen einen kleinern zu
 vertauschen oder zu verkaufen Eisenbahnstraße Nr. 21, 1 Treppe.

1 Schreibtisch, groß, geräumig und elegant —
 Comptoirpulte, einfache — Doppelpulte —
 Ladentische, Cessel, Regale, Geldcasse, Briefregale,
 Briefschrank, Packtaseln u. Berl. Reichstraße Nr. 36.

Kleider- und Küchenschränke, ein- und zweithürige Schreib- und
 Kleidersecretaire, Bettstellen, Commoden, Stühle, Tische, Wasch-
 tische, Spiegel u. verkauft billig

L. Gasselhorst, Sternwartenstraße Nr. 1.

Wegzugs halber sind verschiedene noch ganz neue
 Meubles billig zu verkaufen Peterssteinweg 50,
 4. Etage links.

Ein gut erhaltener Geldschrank ist billig zu verkaufen Elster-
 straße Nr. 22, Hinterhaus 4 Treppen links.

Für Leipziger Capitalisten!

Ein durch die Eisenbahn in circa 15 Minuten von Leipzig erreichbares, in schönster und fruchtbarster Pflege, höchst romantisch gelegenes Rittergut ist besonderer Verhältnisse halber **schleunigst** zu verkaufen.

Dasselbe hat einen **vorzüglichen Bauzustand**, die Gebäude sind in neuerer Zeit massiv und in modernem Baustyle aufgeführt worden; das herrschaftliche Wohnhaus mit Vestibule, Verandas u. s. w. liegt an einem prachtvollen und romantischen Park und Garten mit Gewächs- und Treibhäusern, so daß nicht so leicht für eine Leipziger Herrschaft ein reizenderer und angenehmerer Landsitz in Nähe Leipzigs zu finden sein dürfte.

Das zum Gute gehörige Areal beträgt **520 sächs. Acker** in Feld, Wiese, Holz, Park, Gärten und Hofrädern. Das Feld ist durchgehends **Zuckerrübenboden**, die Wiesen sind in der Aue gelegen und zu den besten zu rechnen. — Zum Gute gehören außer Brauerei, Ziegelei und Gasthof noch einige andere **höchst rentable technische Branchen**. — Das lebende und todtte Inventar ist im besten Stande und complett; bei der einen **technischen Branche** höchst werthvoll. Der Preis ist **245,000 Thaler**, und kann bei einer baaren Anzahlung von **30,000 Thalern** die Uebergabe **sofort** stattfinden; **150,000 Thaler** können als Hypothek stehen bleiben und sollen wegen des Restkaufgeldes angemessene Terminzahlungen bewilligt werden. Näheres ist auf portofreie Anfragen unter Chiffre **H. T. 1** poste restante Wurzen zu erfahren.

Wasch- à Scheffel 8 Mgr. bei Abnahme von 5 Scheffel } **ab Platz.**
Zünder à = 9 = unter 5 Scheffel }
Bettelkasten links an Auerbachs Hof, Eingang von der Grimm. Str.
Louis Meister, Comptoir Kohlenstraße Nr. 11.

Böhmische Patent-Braunkohle

Eduard Oehme, Brühl Nr. 74.

von bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt

Fürst Clary'sche Böhmische Stückkohlen,

beste Stuben- und Küchenfeuerung, à Centner 8 $\frac{1}{2}$ und 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ (gleiche Qualität), von 40 Ctr. an bedeutend billiger empfiehlt
Louis Loesche, General-Agent der Fürst Clary'schen böhm. Kohlenwerke, Comptoir: Sainstraße Nr. 21 parterre.

Kohlen-Niederlage.

Eine Kohlenniederlage in bester Lage ist zu übernehmen. Adressen unter R. R. poste restante Leipzig.

Federbetten, neue u. gebrauchte, dgl. neue Bettfedern zu verkaufen Nicolaistraße 31 Hof quervor 2 Treppen.

Neue Federbetten, alle Sorten Bettfedern u. Daunen in großer Auswahl billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 13, 3. St.

Eine Communalgarden-Uniform mit Armatur, noch fast neu und ganz vollständig, ist zu verkaufen Brühl Nr. 52, III.

Zu verkaufen ist eine noch ziemlich neue Communalgarden-Uniform. Näheres hohe Straße Nr. 17 parterre.

Eine Schottin

elegant und neu (Privateigenthum) ist billig zu verkaufen kleine Fleischergasse Nr. 6, Glasgeschäft.

Eine Steindruckpresse und eine Prägpresse, beide wenig gebraucht, besser Construction, stehen unter günstigen Bedingungen zum Verkauf bei **Mua. Seifinger Nachf., Nicolaistr. 21.**

Zu verkaufen

verschied. Tischlerhandwerkzeug, Schraubzwingen, Bankhechte, Hobel, Sägen etc. bei **C. W. Sperling, Petersstraße Nr. 12.**

1 Brückenwaage und 1 Tafelwaage sind billig zu verkaufen Thalfstraße Nr. 9 im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen sind wegen **Sabainrichtung** 6 dreiarmlige moderne **Wandleuchten** mit Prismen, einige **Lampen** etc. Zu erst. Frankfurter Str. 54 a beim Hausmann.

Zu verkaufen ist eine kleine **Hobelbank** große Fleischergasse Nr. 28, 2. Etage.

Leere Delfässer

mit eisernen Reifen, Drehoste und größere bis 20 Centner Inhalt stehen zum Verkauf in der Seifensabrik von **J. C. C. Nummel** in Dresden.

Ofen mit Kochröhre und Tbonaufsatz, Kanonenofen, Rachelofen — Berl. Reichstraße Nr. 36.

Zu verkaufen steht ein **Kutschwagen**, vierfüßig, ein guter **Droschkewagen** und eine **Halbhaise** **Tauscher** Straße Nr. 8.

Eine Apfelschimmel-Stute,

5' 2 $\frac{1}{2}$ " preuß. Maß hoch, fromm und gut geritten, ist billig zu verkaufen. Näheres zu erfahren kleine Windmühlengasse Nr. 10.

Papageien

in allen Sorten, gezähmt und dressirt, sind zu verkaufen bei **Hermann Rahe, Eisenstraße Nr. 30.**

Echt türkische Tabake

in **Blättern** oder **fein** und **grob** geschnitten, in Original-Verpackung und lose, offerirt in **30 verschiedenen Sorten** **H. G. Müller, Reichsstrasse 55, Selliers Hof.**

Feine Ambalema-Cigarren

à 3 und 4 $\frac{1}{2}$ empfiehlt

Oscar Maune, Thomasgäßchen.

La Florida,

die vorzüglichste 5 Pfennig-Cigarre empfiehlt

Ernst Richard Koch,

Universitätsstraße Nr. 13, Reichmanns Haus.

Für Raucher,

welche Liebhaber von einer aromatischen und feinschmeckenden

Kniff-Façon-Cigarre

sind, empfehle meine so beliebte **la Colondrina Seedlaef** mit reiner Cuba-Einlage: Nr. 33 à Stück 5 Pfennige.

Paul Bernh. Morgener,

Tabak- u. Cigarrenhandlung Grimm. Strasse No. 30.

Gebrannten Kaffee à Pfd. 10 Mgr., ungebrannt à Pfd. 7 $\frac{1}{2}$ Mgr.

Dieser Kaffee, welcher anderwärts nicht unter 10 $\frac{1}{2}$ verkauft wird, findet seines reinen Wohlgeschmacks wegen eine immer größere Verbreitung. In dieser Qualität nur allein zu haben in der Dampfstaubbrennerei von

Dresdner Thor. Paul Schubert.

Beste Graupen 18 Pf. pr. Pfd. bei H. Meltzer.

Num, sehr gute Waare, 6 Mgr. pr. Flasche bei S. Welger.

Sehr gute Anchovis 4 Mgr. p. Pf. b. H. Meltzer.

Neue Sardellhäringe 2 Mgr. p. Pf. b. H. Meltzer.

Ostsee-Fischerei.

Heute kommt die erste Sendung von schönem frischen Dorsch wieder an, Preis à Pfund 2 1/2 \mathcal{R} , feine wilde Enten à Stück 15 \mathcal{R} . Verkauf bei Herrn J. G. Becker, Ritterstraße Nr. 38.

Schablis,

frische Polst. und Whitstabl. Austern, fetten ger. Rheinlachs. J. A. Nürnberg, Markt 7.

Kieler Sprotten, Kieler und Holländische Pöcklinge, algier. Blumenkohl, westph. Pumpernickel, pommersche Gänsebrüste empfiehlt

Theodor Schwennleke.

Frische Whitst. Austern, frische Truffes du Perigord, frische Schellfische und Seezungen, frische Pöcklinge und Kieler Sprotten, frischen Algier. Blumenkohl und Salat, frische Böhm. Fasanen und Rebhühner empfing und empfiehlt

M. D. Schwennleke Wwe.

Braunschweiger

Wurst- und Delicatessen-Handlung

empfehlen frische Braunschw. Leberwurst, Zungenwurst, diverse Sülzen etc. etc.

Neue türk. Pflaumen in großer süßer Frucht

empfehlen Moritz Schumann, Grimm. Str. 15 Fürstenhaus.

Türk. Pflaumenmus, geb. Pflaumen,

Sahnkäse, sowie geräuchertes Rippenfleisch empfiehlt Fr. Thomas, Ransstädter Steinweg Nr. 7.

Frische Holsteiner Tafel-Butter

empfehlen in 1/2-Pfd.-Stücken à 5 \mathcal{R} Moritz Schumann, Grimm. Str. 15, Fürstenhaus.

Schweizer Butter, Thüringer Butter, Schmelzbutte,

schöne Käse, Schmeerfett, Spickspeck, Thüringer Schwarzfleisch, alle Sorten Wurst, alle Sorten Mehlspeisen und ausgezeichnete Hüllensfrüchte empfiehlt

F. B. Pappusch,

Dörrienstraße Nr. 3 und Katharinenstraße Nr. 11.

Feine Tischbutter

wöchentlich zweimal ins Haus zu liefern. Adressen beim Oberkellner im grünen Baum niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird:

Illustr. Zeitung Jahrg. 1863—1866, Gartenlaube Jahrg. 1865 und 1866, Brockhaus' Lexicon 9. und 10. Auflage.

G. Stangel, Kupfergäßchen, Kramerhaus.

Zu kaufen gesucht

werden gebrauchte Meubels jeder Art Böttchergäßchen Nr. 3 im Meubelgeschäft.

2500 \mathcal{R} werden auf 1. Hypothek zu 5% Zinsen (5540 \mathcal{R} Brandcasse) gesucht. Dr. Andriessky, Reichstraße Nr. 44.

Reichstraße 47, 3. Etage

wird auf courante Waare, Leihhauscheine, reinliche Betten und sonstige Werthgegenstände Geld geliehen, im Commissionsgeschäft.

Mitterstraße Nr. 34, I

ist gegen courante Waare, Leihhaus- und Lagerscheine, reinliche Betten und sonstige Gegenstände Geld zu haben.

Heiraths = Gesuch.

Ein Witwer in 40er Jahren, Bürger und Geschäftsmann, wünscht sich mit einer Jungfrau oder kinderlosen Witwe im Alter von 34 bis 36 Jahren zu verheirathen, am liebsten aus dem dienenden Personal, die ein Vermögen besitzt von 500—600 \mathcal{R} . Adressen bittet man unter E. B. \mathbb{H} 5 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für einen jungen Mann wird Pension gesucht. Adressen und Bedingungen bittet man unter U \mathbb{H} 31 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ich bitte darauf zu achten.

Eine rechtliche Witwe empfiehlt sich jungen Damen, die ihre Niederkunft im Stillen abwarten wollen, mit Kost, Logis und guter Abwartung. Gefällige Offerten sind abzugeben poste rest. unter A. Z. 31.

Gesucht wird für einen einjährigen Knaben sofort eine Ziehmutter. Adr. unter K. M. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Herrn, die gewillt sind, sich auf anständigem humanem Wege bei einiger Thätigkeit einen entsprechenden Nebenverdienst zu schaffen, belieben ihre Offerte unter Angabe der seitherigen Verhältnisse sub Chiffre R. Z. \mathbb{H} 30 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Rechts Candidat wird von einem Advocaten in der Nähe von Chemnitz unter sehr günstigen Bedingungen gesucht.

Darauf reflectirende Herren würden nähere Auskunft erhalten können täglich von 3—4 Uhr bei W. Kretschmar, stud. jur., Markt Nr. 9, 2 Treppen links.

Einen älteren erfahrenen Buchhalter und Correspondenten, der seit Jahren als solcher in einem Medicinal-Droguengeschäft arbeitet (aber nur einen solchen) sucht zum 1. April

J. D. Niedel in Berlin.

Zeugnisse sind den Gesuchen beizufügen.

Ein Schreiber

wird zum sofortigen Antritt gesucht von Dr. Willmar Schwabe (Centralhalle).

Zimmerpolierer = Gesuch.

Ein erfahrener, praktisch wie theoretisch gebildeter Zimmerpolierer findet sofort Beschäftigung. Etwaige Bewerber wollen ihre Zeugnisse unter E. B. \mathbb{H} 40. poste restante Zwickau franco einschicken.

Einen Bergolder-Schülken sucht

Ludwig Weber in Reudnitz.

Für unser Comptoir suchen wir einen

Lehrling,

dessen Antritt sofort oder zu Ostern erfolgen kann. Reudnitz. Haackel & Schneider, Lampenfabrik.

Ein Lehrling

wird fürs Comptoir eines hiesigen Geschäfts zu engagiren gesucht. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter Chiffre H. R. 05. entgegen.

In einem hiesigen Export-Commissions-Geschäfte findet ein Lehrling, welcher tüchtige Schulkennnisse besitzt, unter günstigen Bedingungen Aufnahme, Antritt jetzt oder zu Ostern. Adressen unter L. \mathbb{H} 2 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Bursche kann zu Ostern in meiner Buchbinderei als Lehrling placirt werden.

F. A. Brockhaus.

Gesucht wird ein junger gewandter Mensch im Alter von 17—18 Jahren, welcher im Detail-Verkauf in irgend welchem Geschäft mit thätig ist, für ein ähnliches flottes Geschäft.

Adressen unter L. A. \mathbb{H} 7. abzugeben in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 21.

Ein mit guten Zeugnissen versehener unverheiratheter Kutser wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu erfragen Neuschönfeld, Eisenbahnstraße 10 in der Restauration.

Gesucht wird ein Pferdebedienter Floßplatz Nr. 24 im Hofe rechts parterre.

Gesucht wird sofort ein zuverlässiger Knecht

Dosenstraße Nr. 5, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. Februar ein ordnungsliebender Kellner goldner Hahn, Dainstraße Nr. 24.

Gesucht wird ein Kellnerbursche

bayerische Straße Nr. 1.

Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche.

Dr. Friedemann.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter Kellnerbursche im Tivoli.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche zum Regelauffehen

Lauchaer Straße Nr. 16.

Gesucht wird ein Fräulein zum Erlernen der Tuch- u. Leder-Maschine, desgl. zum Kleidermachen in 2 Monaten. Honorar billig. Königsplatz 3, Hof 1 Tr.

Gesucht wird eine Schneiderin, welche auch zugleich Nähmaschinenarbeit übernimmt, Neumarkt Nr. 28, 1 Treppe.

werden

Se

schne

Se

und S

Se

die als

wird

lich die

Zu

Se

der Kl

bewand

können

Se

Neusch

Se

welche

Zu

Se

häusli

Zun

Rüch

Mit

Stein

Ein

magdd

sucht.

Gerber

Se

für h

Se

Arbeit

Se

lässi

angege

sehene

Se

welche

Se

sofort

Ein

gesuch

Ma

melde

Ein

Arbeit

Se

15 J

straße

Fr

Ver

klein

in de

Ein

gesuch

Se

für

missi

D

der

Ein

pfleht

gleich

Se

pediti

Ein

eine

Fü

wird

bran

Adr.

Gesucht

werden geübte **Weißnäherinnen** Tuchhalle, Wäschhandlung.

Gesucht wird ein Mädchen bei einem Herrenschneider. Näheres Nicolaisstraße 13, 5 Treppen.

Gesucht werden ordentliche Mädchen, welche das Weißnähen und Sticken erlernen wollen, Reichstraße Nr. 37 im Gewölbe links.

Gesucht wird ein gewandtes flottes Schänkmädchen, die als solche war. Näheres Weststraße 66 bei F. Möbius.

Gesucht

wird zum 15. Februar ein ordentliches Mädchen, welches gründlich die Küche versteht und derselben allein vorstehen kann.

Zu erfragen Leibnizstraße Nr. 9 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist. Nur solche, die gute Atteste aufzuweisen haben, können sich melden Katharinenstraße Nr. 25, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Neuschönefeld, Friedrichstraße Nr. 88, 1 Treppe.

Gesucht wird Krankheit halber ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche gut bewandert ist.

Zu erfragen Theatergasse Nr. 6.

Gesucht wird ein Mädchen bei gutem Lohn für Küche und häusliche Arbeit Salzgäßchen Nr. 6, Schnittgeschäft.

Zum 1. März wird ein kräftiges, arbeitsames Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht.

Mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden Ranstädter Steinweg Nr. 80, 2 Treppen hoch.

Ein ordentliches zuverlässiges Kindermädchen, welches Jungemagdendienste mit übernimmt, wird zum 1. März oder früher gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden Gerberstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Februar ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit Petersstraße Nr. 23 im Gewölbe.

Gesucht wird ein gesetztes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere am Garnstand bei den Kammacherbuden.

Gesucht wird zum 1. März ein kräftiges zuverlässiges und gutgesittetes Dienstmädchen. Nur mit angegebenen Eigenschaften begabte und mit guten Zeugnissen versehene Bewerberinnen wollen sich melden Tauchaer Str. 9 part.

Gesucht wird sofort ein Mädchen von 16—17 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, Barfußgäßchen, Kaufhalle b. L. Lorenz.

Gesucht wird ein junges Mädchen zu häuslicher Arbeit Ranstädter Steinweg Nr. 4.

Ein ansehnliches reinliches Mädchen wird als Stubenmädchen sofort oder 15. Februar gesucht durch Theodor Schwennicke.

Ein zuverlässiges reinliches Dienstmädchen wird zum 1. März gesucht Erdmannstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Mädchen mit guten Attesten, die gut kochen können, mögen sich melden Universitätsstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Ein gut empfohlenes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit wird gesucht gr. Fleischergasse 29, 3 Tr., Antritt d. 1. Febr.

Gesucht wird sofort ein reinl. u. ordentl. Mädchen von 14 bis 15 Jahren zur Aufwartung für den ganzen Tag Sternwartenstraße Nr. 23 im Hofe 2. Thüre 1 Treppe.

Freie Wohnung wird einer soliden anständigen Person geboten, welche gesonnen ist, dafür eine kleine Wirthschaft zu besorgen. Adressen unter F. 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine anständige Aufwärterin für die Frühstunden wird sofort gesucht Kossstraße Nr. 10 parterre.

Agenturen gesucht in couranten Artikeln für Belgien von einem gut recommandirten Commissions-Geschäft, welches Belgien bereisen läßt.

Offerten mit **B. W. M.** bezeichnet, wolle man in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen.

Ein routinirter Reisender sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, pr. 1. März oder später anderweitiges Engagement, gleichviel welcher Branche.

G. fl. Offerten bittet man unter der Chiffre R. P. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Zeichner, im Entwerfen und Veranschlagen geübt, sucht eine Stellung. Adr. sub A. Z. 11 in d. Exp. d. Bl. abzugeben.

Für einen jungen Mann im 17. Jahre mit Gymnasialbildung wird in einem hiesigen Hause der **Colonial- oder Droguenbranche**, womöglich engros und detail, eine **Lehre** gesucht. Adr. unter L. W. H. 31 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Lehrlings-Stelle = Gesuch.

Für den Sohn achtbarer Aeltern, welcher die besten Schulzeugnisse aufzuweisen hat, wird zu Ostern a. c. eine Lehrlingsstelle in einem Engros-Geschäft gesucht. Adressen beliebe man abzugeben bei Herrn Ant. Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Für einen befähigten jungen Mann von 16 Jahren, ausgerüstet mit vorzüglichen Schulkenntnissen, der auch bereits die Weberei praktisch erlernt hat, wird in einem Manufacturgeschäft eine Stelle als Lehrling gesucht. — Geneigte Offerten werden von Herren Adam & Eisenreich hier entgegen genommen.

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Für einen Sohn sehr achtbarer auswärtiger Aeltern, 16 Jahre alt, wird für kommende Ostern ein Platz als Lehrling in einem Engros-Geschäft gesucht. Gefällige Offerten nimmt Herr O. Kreuzer, Grimm. Straße Nr. 8, entgegen und ist derselbe zu näherer Auskunft und anderweitigen Referenzen gern bereit.

Ein junger ehrlicher militärfreier Mann sucht einen Posten als Markthelfer, Hausmann, oder sonstige Arbeit.

Geehrte Adressen bittet man abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Gesuch.

Ein junger Mensch, militärfrei, welcher auch in der Gärtnerei bewandert ist, sucht Stellung als Hausmann oder Markthelfer.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter D. 442 niederzulegen.

Ein junger Mann,

militärfrei, 23 Jahr alt, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, baldiges Engagement als Markthelfer in einem Manufacturgeschäft oder zur Kellerarbeit. Näh. bei Hrn. J. F. Pohle, Naschmarkt 3.

Ein 30jähriger Mann, welcher als treu, ehrlich und fleißig empfohlen werden kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht einen Posten als **Markthelfer** oder irgend andere Beschäftigung.

Nähere Auskunft wird ertheilt bei Herrn Julius Wehbling, Barfußgäßchen Nr. 4.

Ein unverheiratheter Mann, im Garten erfahren, sucht baldigst eine Hausmannsstelle oder dergl. Bitte Adressen unter M. W. 16 an die Expedition d. Bl. zu richten.

Ein kräftiger Mann, welcher als Markthelfer längere Jahre in einem hiesigen Geschäft war, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Arbeiter. — Näheres Stadt Malmedy, Ritterstraße Nr. 39 bei Herrn Carius.

Gesucht wird von einem jungen Menschen, welcher im Schreiben und Rechnen bewandert ist, eine Stelle als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung. Adressen bitte gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter F. H. 20 niederzulegen.

Ein junger gewandter Mensch

von auswärts sucht in einem Geschäft oder als Hausknecht baldigst Stellung. Zu erfragen im Bamberger Hof.

Ein junger Mensch von 19 Jahren, vom Lande, sucht Stelle als Markthelfer oder Laufbursche und bittet Adressen in der Expedition d. Bl. unter D. K. 109. niederzulegen.

Ein junger Mensch von 15 Jahren, von rechtlichen Aeltern, sucht eine Stelle als Laufbursche.

Zu erfragen Barfußmühle, Lehmanns Kutscher.

Ein junger Mensch, welcher im Pocken nicht unerfahren und dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht einen Posten als Laufbursche oder Markthelfer. Adressen unter B. B. H. 4 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Frau von auswärts in mittleren Jahren, welche bereits 7½ Jahre als Wirthschafterin und Gehülfin bei einer Dame gewesen, durch deren Tod aber jetzt wieder allein steht, sucht anderweitige Stellung als Wirthschafterin oder auch als Stubenmädchen zu Kindern. Werthe Adressen bittet man abzugeben große Fleischergasse Nr. 28, 2. Etage.

Ein paar junge Mädchen von auswärts aus anständiger Familie wünschen ein baldiges Unterkommen entweder als Laden- oder Stubenmädchen. Herrschaften wollen ihre Adressen in der Expedition d. Blattes unter M. O. abgeben.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht 1. oder 15. Februar eine Stelle.

Näheres Markt, Rammhude bei Mad. Umbreit.

Ein reinliches ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht sofort einen Dienst als Kindermädchen, und ist in allen weiblichen Arbeiten bewandert.

Zu erfragen Dörrienstraße Nr. 13, 2. Etage rechts.

Ein tüchtiges Zimmermädchen für ein Gasthaus u. Hausmädchen suchen sofort Dienst große Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht sofort oder zum 15. Febr. Dienst. Zu erfragen bei der jetzigen Herrschaft Reichstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen sucht Verhältnisse halber zum 1. n. M. einen Dienst. Zu erfr. Grimm. Steinweg 52.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für Kinder und Hausarbeit. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 31 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen sucht zum 15. Februar oder 1. März einen Dienst für Alles bei einer einzelnen Dame oder bei ein Paar einzelnen Leuten hier oder auswärts. Gute Atteste stehen zur Seite. Adressen bittet man Reichstraße, Kochs Hof im Spielwaaren-gewölbe niederzulegen, gez. W S 50.

Ein junges fleißiges Mädchen sucht Dienst in einer Wirthschaft zum 15. Febr. Man bittet Abr. abj. Petersstr. 31, 2 Tr. r. 3. Thür.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Februar. Zu erfragen bei der Herrschaft Weststraße Nr. 15, 1 Treppe.

Ein Mädchen von auswärts sucht Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen bei der Herrschaft Magazingasse Nr. 17, 3 Tr. rechts.

Ein gesundes kräftiges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für alle häusliche Arbeit. Zu erfragen Friedrichstr. 3 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Nürnberger Straße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Mädchen von 20 Jahren sucht zum 15. Februar Dienst. Zu erfragen Sternwartenstraße 30, im Hofe rechts 3 Treppen.

Gesucht. Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Alles, es wird weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung gesehen, gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres ist zu erfahren und auch Abr. niederzul. Colonnaden- u. Weststr.-Ecke am Obststand.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 13, 3 Treppen links bei Hrn. Lepge.

Ein ordentliches Mädchen sucht in Frühstunden Aufwartung. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 10, 3. Etage.

Milchreiche Baurammen suchen Dienst und werden stets zugewiesen bei Frau Graichen, Universitätsstraße 3, 4 Treppen.

Eine frequente Restauration wird von einem reellen Mann auf Rechnung oder Pacht zu übernehmen gesucht. Auch kann Caution gestellt werden. — Franco-Offerten nebst Bedingungen poste restante Leipzig H. 25.

Gesucht

wird Stallung für 1 oder 2 Pferde nebst Burschen-Gelag in der Nähe der Pleißenburg oder angrenzenden Straßen.

Adressen im Hotel de Pologne beim Portier abzugeben.

Gesucht wird zum 1. April d. J. eine Feuerwerkstatt oder dazu passendes Local mit Logis in der Post-, Duer-, Bosen-, Johannis-, Koff-, Lindenstraße oder Koffplatz. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Kabitzsch, Grimm. Steinweg 57 niederzulegen.

Gesucht

wird recht bald ein Logis von ein paar jungen Leuten, welche sich verheirathen wollen, in der Nähe der Post, im Preise von 60 bis 80 \mathfrak{f} . Gefällige Adressen unter V. H 31 sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von pünctl. Leuten zu Ostern ein Familienlogis mit 2 oder 3 Stuben und Zubehör im Preise von 70—120 \mathfrak{f} , nicht über 2 Treppen hoch, Stadt oder innere Vorstadt. Abr. unter R. L. bittet man Hrn. D. Wagentnecht, Centralhalle, niederzulegen.

Ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben und 2 Kammern, wird zu miethen gesucht. Adressen beliebe man abzugeben Schloßgasse Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein Logis innere Stadt, im Preise von 80 bis 120 Thaler Zins. Adressen abzugeben beim Schuhmachermeister Dav. Mühlner, Theaterplatz Nr. 6.

Gesucht wird ein Familienlogis in der Nähe des bayerischen Bahnhof, gleichviel in 1., 2. oder 3. Etage mit Wasserleitung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör.

Adressen unter L. H 31 mit Preisangabe beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine ältere Frau sucht ein kleines Logis von 30 bis 40 Thlr. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter L. R. abzugeben.

Gesucht wird von einer Lehrerin, welche einige Schülerinnen hat, eine große Stube mit Schlafz., einf. meubl., Petersstr. 40. J. Thielemann.

Eckplatz c. 40 Ell. lang, 25 E. breit ist — Taucher Straße — zu vermieten durch Dr. jur. Hochmuth.

Ein Gewölbe,

groß, geräumig, mit Gas und Inventar versehen, innere Vorstadt, ist für 100 \mathfrak{f} zu vermieten.

Näheres bei Herrn L. Kaupisch, Brühl Nr. 37.

Ein Gewölbe in der Vorstadt, f. Strohhut- u. Putzgeschäft u. passend, gleich oder später beziehbar, verm. Dr. Hochmuth.

Ein größeres Local

in der ersten Etage des Hofes von Stadt Gotha, welches gegenwärtig als Lagerraum benutzt wird, ist von Michaelis, auf Wunsch auch früher zu vermieten.

Restaurations-Vermiethung.

In der Burgstraße Nr. 24 sind die Restaurationslocalitäten nebst Zubehör vom 1. April d. J. ab zu vermieten. Reflectanten belieben sich wegen des Näheren an Herrn Gustav Müller, Salonstraße Nr. 5 a (Mittags zwischen 1/2 1—2 Uhr) zu wenden.

Grimma'sche Straße 20, 1. Etage

sind verschiedene mit Gasbeleuchtung versehene Räumlichkeiten außer den Messen, später auch fürs ganze Jahr zu vermieten. Dieselben eignen sich vorzüglich als Geschäftslocale, Ausstellungen, zur Zeit als Maschinenlager oder dergl.

Näheres durch Carl Schmidt.

Das Geschäftslocal der Herren Jac. Abr. Meyer & Co., in der Katharinenstraße 16, 1. Etage gelegen, ist sofort anderweitig zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Herr Adv. Giesecke.

Ein Arbeitslocal,

50 Ellen lang, 15 Ellen tief, von 3 Seiten Licht, passend für Buchdruckerei, Cigarettenfabrik u. dgl., größere Geschäfte mit Keller und Bodenraum, ist vom 1. April a. c. zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann Tauchaer Straße Nr. 17/18.

Zu vermieten ist zu Ostern Dresdner Straße Nr. 35 die 3. Etage für 70 \mathfrak{f} . Näheres daselbst.

Zu vermieten ist in 1. Etage ein freundliches Logis, enth. 3 Stuben nebst Zubehör. Näheres Fürberstr. 7 beim Hausmann.

Eine Wohnung 2 Treppen vorn heraus ist vom 1. April für 140 \mathfrak{f} , sowie eine dergl. für 100 \mathfrak{f} 3 Treppen zu vermieten. Näheres Gerberstraße Nr. 8 beim Besitzer.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. ab im Hause an der alten Burg Nr. 14 eine dritte Etage.

Zu erfragen zunächst beim Hausmann Heine an der alten Burg Nr. 10. Advocat Berger.

Wegzugs halber

ist große Windmühlenstraße Nr. 25 die 3. Etage, bestehend aus 5 heizb. Stuben, 4 Kammern, sonstigem Zubehör nebst Gärtchen, von Ostern an um den jährlichen Zins von 200 Thlr. zu vermieten und kann ohne besondere Vergütung bereits vom 15. Februar an bezogen werden.

Zu vermieten ist von Ostern d. J. an die mit 2 Ostern versehene, auch theilbare 1. Et. in Nr. 3 der Grimma'schen Straße durch

Dr. Wendler, Reichstraße Nr. 41, II.

Zu vermieten ist für Ostern d. J. die dritte Etage im kleinen Blumenberg, große Fleischergasse Nr. 17 durch

Dr. Wendler, Reichstraße Nr. 41, II.

Eine 1. Etage, 5 Stuben, 3 Kammern u. Zubeh. n. Gärtchen, Gas u. Wasserleitung, desgl. eins v. 3 Stub. u. Zubehör, Preis 80 \mathfrak{f} , zu Ostern zu beziehen, Schletterstraße 12 beim Besitzer.

Zu vermieten ist für 1. April ein Logis im Hintergebäude für 68 \mathfrak{f} Peterssteinweg Nr. 13. Zu erfragen beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein kleines Logis vor dem Zeiger Thor in der Gärtnerlei.

Zu vermieten 1 Fam.-Logis, 5 Fenster Front, Aussicht nach der Promenade, alles neu gemacht. Näheres Neukirchhof 26 part.

Zu vermieten

ist eine sehr schöne 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben und Zubehör, Sonnenseite, mit Wasserleitung, zu Ostern

Zeiger Straße Nr. 14, 1 Treppe links.

Ab Ostern a. c. ist das zur Zeit von mir bewohnte, sehr geräumige und in gutem Zustande erhaltene Familien-Logis zum Preise von 250 \mathfrak{f} jährlich zu vermieten.

Hermann Haugk,
Rosenthalgasse Nr. 14—15.

1 hohes
maschine
ments,
u. f. w.
ein
solide
beziehbar
die 2.
Küche
thüren,
von Df

Das
mann

In d
liche 3.
Ostern

ist eine
behör

Zu
bestehen
leitung

Eine
110 \mathfrak{f}
115 \mathfrak{f}

ist ein
eine F
Nachm

Zu

Ein
behör
und
Elster

Zu
Peters
benfan
ihre P

Zu
Parter
und

ist ein

Zu
die ei
nebst
inglei
jamm

Zu
Woh

Zu
Logis
Vor

Be
verm
auf

Ei
60,

Zu
Eaa

ist f
Sch

Zu
zum

Zu
päte

Zu vermieten

1 hohes Parterre, 5 heizbare Zimmer, Kammern, Küche mit Kochmaschine bester Construction, großer Corridor, doppelte Appartements, gemalte Zimmer, lackirte Fußböden, Doppelfenster, Keller u. s. w., sofort beziehbar,

ein kleines Logis der 1. Etage, passend für ein Paar ruhige solide Leute oder als Garçonlogis für einen soliden Herrn, sofort beziehbar,

die 2. Etage, 7 heizbare Zimmer mit Kammern, Doppelfenster, Küche mit Kochmaschine, großem Corridor, doppelten Vorfaalthüren, doppelten Appartements, Keller u. s. w. vom 1. April ab, von Ostern ab die Treppen mit Gasbeleuchtung,

Grenzgasse Nr. 4, nahe dem Dresdner Thor.

Das Nähere auf dem Comptoir der Herren Schaaf u. Edelmann ebendaselbst zu erfragen.

Zu vermieten.

In dem Eckhause Zeiger und Schletterstraße ist eine sehr freundliche 3. Etage, 4 Stuben und Zubehör mit Wasserleitung, zu Ostern zu vermieten Zeiger Straße Nr. 15 B.

Bindenstraße Nr. 1

ist eine 1. Etage, bestehend aus 5 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör und Wasserleitung für 235 fl zu Ostern zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Ostern ein sehr freundliches Logis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Alkoven und Zubehör nebst Wasserleitung, für 125 fl Weststraße Nr. 28, 1 Etage.

Eine freundliche II. Etage, Zimmer tapeziert, mit Garten für 110 fl und eine Parterrewohnung mit kleinem Verkaufsbüro für 115 fl jährlich sind zu vermieten durch

Dr. Fröndlin, Kochs Hof.

Zu vermieten

ist ein kleines freundliches Familienlogis in der Waldstraße an eine Familie ohne Kinder. Näh. in den Stunden von 1—3 Uhr Nachmittags Frankfurter Straße Nr. 54 parterre.

Zu vermieten ist ein Logis von 80 fl von Ostern ab Königsplatz Nr. 8 parterre.

Ein freundliches Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör für 100 fl pr. an. und ein Dachlogis 1 Stube, Kammer und Küche für 50 fl zum 1. April beziehbar, zu vermieten Elsterstraße 18, Förster.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis in der Nähe der Peterskirche im 2. Stod. Sonnenleite. besteht in 2 Stuben, Stubenkammer, Alkoven nebst Küche, Preis 86 fl . Abmieter wollen ihre Adressen abgeben Kupfergäßchen 10 parterre.

Zu vermieten ist von Ostern ab Weststraße 42 ein hohes Parterre, 5 Stuben, eine zweite Etage, 6 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung. Zu erfragen Weststr. 41 part. bei E. Schaaf.

Serberstraße Nr. 10

ist ein mittleres Familienlogis zu vermieten.

Zu vermieten sind in dem Hause Carolinenstraße Nr. 8 die eine halbe Etage hoch gelegenen Localitäten des Vordergebäudes nebst dazu gehöriger Stallung — auf Wunsch nebst Garten — ingleichen in dem Hause Münzgasse Nr. 3 die Hälfte der 1. Etage sammt Zubehör, sowie zwei kleinere Familienlogis im Hintergebäude. Advocat Schmorl, Nicolaistraße 10.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist eine hübsche Wohnung zu 40 fl Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 116.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist ein freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und verschlossenem Vorfaal, Reudnitz, Feldgasse Nr. 240.

Verhältnisse halber ist noch ein freundliches Familienlogis zu vermieten, 2 Stuben, Schlafkammer nebst Zubehör, auch kann auf Verl. ein St. Garten abgel. werd., Reudnitz, Kohlgartenstr. 139.

Ein Fam.-Logis zu 110 fl u. eins zu 70 fl (hier), eins dgl. zu 60, auch 40 fl (Neuschönefeld) verm. Dr. Hochmuth.

Garçonlogis.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit Haus- und Saalschlüssel sofort oder später Neumarkt Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten

ist sofort oder später eine freundliche ausmeublirte Stube mit Schlafcabinet Georgenstraße Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn 1 meubl. Stube zum 1. Febr. in der Weststraße 69 part. rechts an der Kirche.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis sofort oder später, Westvorstadt, kleine Gasse Nr. 7, 2. Etage.

Zu vermieten und sofort zu beziehen eine freundliche anständige meublirte Stube nebst großer Schlafstube mit Aussicht nach der Promenade in 1. Etage der Neuenmühle.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer an Herren von der Handlung oder Beamte Tauchaer Straße 26, 2. Etage.

Zu vermieten sind mehrere gut meubl. Zimmer m. Schlafzimmern, meßfrei, vornh., Markt Sieglitzens Hof Tr. A 4. Et.

Zu vermieten ist sofort eine anständig meublirte Garçon-Wohnung. Näheres Neulirchhof Nr. 34 parterre.

Zu vermieten ist ein einfach meubl. Stübchen mit 1 oder 2 Betten Elisenstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube, nahe am Königsplatz, Windmühlenstraße Nr. 48, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine Stube an einen Herrn Brühl 3, Leinwandhalle 4. Etage vorn heraus links.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine freundliche meublirte Stube Elisenstraße Nr. 13 a. 1 Tr.

Zu vermieten mehrere gut meubl. Zimmer, mit oder ohne Kammer sof. oder später beziehbar. Weststraße 50, 2. Et. rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches meublirtes Stübchen mit oder ohne Bett an einen soliden, pünktlich zahlenden Herrn Thalstraße Nr. 11 im Vorderhause 2 Tr. Thüre rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches heizbares Stübchen an ein solides Mädchen Brühl 82, gr. Tanne, im Hofe rechts 2 Tr. b. Jenzsch.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube, separat und meßfrei, Nicolaistraße Nr. 43 links 2 Treppen links.

Zu vermieten sofort eine gut meublirte Stube an anständige Herren Parkstraße Nr. 2, erste Etage nach der Promenade.

Sofort zu vermieten ist eine freundliche heizbare meublirte Stube kleine Gasse Nr. 2 Hinterhaus 1 Treppe.

Billig sind zu vermieten 2 kleine Stübchen mit Schlafkammer an Herren Reichstraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Garçon-Logis.

Sofort oder später zu beziehen mehrere schön meublirte Zimmer, zusammen oder einzeln, auf Wunsch mit guter bürgerlicher Kost, zu mäßigem Preis. Auch würden Pensionaire aufgenommen. Große Windmühlenstraße Nr. 15, 3. Etage links.

Garçon-Wohnung. Petersstr. 16, III. ist ein fein meubl. Zimmer u. Schlafst., Saal- u. Hausschl. sogl. oder 1. Febr. zu vermieten.

Eine freundliche, gut meublirte Stube ist sofort oder später zu vermieten Ranstädter Steinweg Nr. 11, 2 Treppen.

Ein fein meublirtes Zimmer ist zu vermieten Inselstraße Nr. 14, Treppe B, 2. Etage.

Ein freundliches sehr anständig meublirtes Zimmer mit schöner Aussicht ist für 4 1/2 fl monatlich zu vermieten, auf Verlangen auch für 2 Herren, Elisenstraße Nr. 19, parterre links.

Eine Stube mit Kammer

ist unmeublirt zu vermieten und sofort zu beziehen Eisenbahnstraße Nr. 12, Seitengebäude 1 Treppe.

Ein meublirtes heizbares Stübchen ist an einen Herrn billig zu vermieten Brühl, Leinwandhalle Nr. 3/4, 3 Treppen rechts vorn.

Sofort ist eine gut meublirte Stube nebst Alkoven zu vermieten in der Klostersgasse Nr. 6, 3 Treppen (Ackerleins Haus).

Eine freundlich meublirte Stube ist zu vermieten für einen Herrn sogleich oder zum 1. Februar, meßfrei mit Saal- u. Hausschlüssel, Petersstraße Nr. 6, 4. Etage vornheraus.

Eine freundliche Stube ist sogleich zu vermieten an 2 Herren Königsstraße Nr. 4, Seitengebäude 1 Treppe rechts.

Meßfrei zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer Hainstraße Nr. 23, Treppe A, 3 Treppen links.

Königsplatz 10, 2. Et. sind einige recht freundliche u. fein meubl. kleinere u. größere Zimmer sofort oder auch später beziehbar.

Eine meublirte Stube, nahe am Markt, ist sofort oder 1. Febr. für einen Herrn zu vermieten, 1 Treppe.

Näheres Petersstraße Nr. 47 in der Restauration.

Ein freundliches Wohn- u. Schlafzimmer, meublirt, an Herren zu vermieten, 3 fl monatlich pränum., Petersstraße Nr. 25, 3 Tr.

Ein fein ausmeublirtes Garçonlogis mit Schlafcabinet, I. Etage, ist zum 1. oder 15. Februar zu vermieten.

Näheres Restauration Klostersgasse Nr. 7.

Ein fein meubliertes Wohn- und Schlafzimmer für eine junge Dame, ganz ungenirt mit separ. Eingang, Saal- u. Hausschlüssel, auf Berl. mit Kost, ist zu vermieten Karolinenstraße 17, II. rechts.

An einen anständigen Herrn ist eine hübsche Stube zu vermieten. Näheres Eisenbahnstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Eine sehr freundliche Schlafkammer ist billig zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 1, 4. Etage.

Ein freundliches Stübchen ist als Schlafstelle an Herren zu vermieten alter Amtshof Nr. 11, 1 Treppe links.

In einer freundlichen Parterre-Stube sind zwei Schlafstellen an solide Herren zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 18 c parterre.

Ein schönes Stübchen ist noch als Schlafstelle an 2 Herren zu vermieten Brühl Nr. 8, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine anständige Schlafstelle für 1 soliden Herrn Hospitalplatz Nr. 33, Zangenbergs Gut 3 Treppen.

Zu vermieten sind heizbare Schlafstellen 1 Treppe hoch Poststraße Nr. 7 beim Hausmann.

Schlafstelle offen für ein solides Mädchen oder Frau in einem heizbaren Stübchen Moritzstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Frauenzimmer Halle'sches Gäßchen Nr. 12, im Hofe 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen, separater Eingang, Gummische Straße 5. Näheres beim Hausmann 1 Tr.

Offen ist für ein Mädchen eine freundliche Schlafstelle hohe Straße Nr. 12, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube hohe Straße Nr. 23, im Hinterhaus parterre zweite Thür links.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen in einer Stube vornheraus Sternwartenstraße 34, 4 Tr. rechts.

Offen steht eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang für ein solides Mädchen Erdmannstraße 5 im Hofe 2 Tr.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren in einer heizbaren Stube Reudnitzer Straße Nr. 14 im Hof 2 Tr. rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube für Herren große Fleischergasse Nr. 29 vorn heraus 2 Treppen links.

Gesucht wird von einer alleinstehenden Dame ein solides Mädchen in Schlafstelle. Näheres Sternwartenstr. 18b, links 2 Tr.

Ein Teilnehmer wird gesucht zu Stube und Kammer Sternwartenstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Restaurations zum Johanniethal.
Auf meiner Marmor-Regelbahn ist ein Abend frei geworden.
M. Menn.

Club. Odeon.

Gäste sind willkommen. Der Vorstand H. B.
C. Schirmer. Heute 8 Uhr Windmühlenstr. 7.

Hotel de Saxe. Singspiel-Halle (Salon variéto). Benefiz

für die Sängerin Fräulein Clotilde Troll.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 5 Ngr. Cassenöffnung 6 Uhr.

Programm.

- 1) Perles d'écume, Fantastietude v. Kullad (op. 37), Herr Klahre.
 - 2) Rec. und Arie aus „Wilhelm Tell“, Fräul. Benndt.
 - 3) Das Lob der Mädchen, komische Scene, Fräul. Troll.
 - 4) Ein alter Rusikant, Charakter-Scene, Herr Engelhardt.
 - 5) Der Soubrette letzte Rolle, Soloscherz, Fräul. Brünig.
 - 6) Recitativ und Duett aus „Linda di Chamounix“, Fräulein Benndt, Dito Weiß.
 - 7) Das Leben Cäsars, Parodie, Herr Herrmann.
 - 8) Das letzte Fensterln, komische Scene mit Gesang, Fräul. Troll, Herr Engelhardt.
 - 9) Thema und Variationen von C. M. v. Weber, Herr Klahre.
 - 10) Auf Verlangen: Eine unterbrochene Generalprobe, kom. Scene mit Gesang, dargest vom ganzen Personal.
- Zu diesem meinem Benefiz beehre ich mich das hochgeehrte Publicum ganz ergebenst einzuladen. Hochachtungsvoll
Clotilde Troll.

Zum goldenen Herz,

große Fleischergasse Nr. 29.

Heute Abend National-Gesangsvorträge der Tyroler-Sänger Gebrüder Wink.

Dabei empfehle reichhaltige Speisearte, worunter heute Abend Wiener Roßbraten mit Prinzstarkoffel.

Ball der Buchbindergehülfen

Montag den 11. Februar im Schützenhaus.

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.



„Eintracht!“

Montag den 4. Februar

Maskenball in der Centralhalle.

Billetausgabe bei Herrn Doss, Thomasgäßchen Nr. 10.



Tivoli.

Freitag den 1. Februar 1867

Grosser Volks-Maskenball.

Die Localitäten des Tivoli werden 1/2 7 Uhr geöffnet.

Billetts für Herren à 15 Ngr., für Damen à 10 Ngr. sind zu haben bei Madame Richter (Barfußgäßchen Nr. 10), Herrn Julius Hoffmann (Peterssteinweg Nr. 3), beim Oberkellner A. Stolpe.



Morgen erstes Auftreten der Norddeutschen Coupletsänger-Gesellschaft unter Leitung des Herrn Niepraschk. A. Grun.

Heute Abend musikalisch-launige Abendunterhaltung von der Capelle Marschner.

Programm neu und zeitgemäß.

Dabei empfehle ich Speckfuchen und ausgezeichnetes Lagerbier.

G. Sanger, Querstroße Nr. 10.

Hohe Lilie, Neumarkt Nr. 14.

Heute Abend Concert von der Scandalia-Capelle unter Mitwirkung 6 neuer Komiker. Dabei empfiehlt kalte und warme Speisen, Breinbier ff. C. G. Dietsch.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 31.]

31. Januar 1867.

Schletterhaus, Petersstraße Nr. 14. bei Carl Weinert.

Heute Abend Concert und humoristische Abendunterhaltung unter Mitwirkung der Komiker Herrn R. Baber u. Heinig. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Heute Abend Karpfen poln. 2c. Auswahl Speisen à la carte.
Echt Bayrisch und Lagerbier, Böhmisch ausgezeichnet. Carl Weinert.

Gesundheitsquelle, Magazingasse No. 17,

empfehlte heute Abend Karpfen polnisch. Lager- so wie Herbst Bitterbier ausgezeichnet. Chr. Bachmann.

Mockturtle-Suppe

empfehlte zu heute Abend so wie extrafeines Vereinsbier August Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51 vis à vis der Kirche.

Restauration und Café zur Terrasse von A. Winter,

Neukirchhof Nr. 25, mit Billard. Heute Thüringer Kartoffelpuffer, Bayrisch à 15 & ganz ausgezeichnet.
NB. Sonntag ist ein geräumiger Saal abzugeben, bei Obigem zu erfragen.

Heute Abend Roastbeef (englisch) mit Salzkartoffeln empfehle M. Friedemann.

NB. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

W. Habestein.

Heute Abend Karpfen polnisch und blau.
Bayrisch Bier ganz vorzüglich.

Zum schwarzen Bret.

Heute Abend Goulasch mit Schmorlartoffeln und Ragout
fin. Außerdem empfehle einen kräftigen Mittagstisch und
ein gutes Glas Bier. L. Stephan.

Burgkeller.

Heute Wildschweinskopf mit Remoladensauce. Musikalische Abendunterhaltung.

Eruthahn, gefüllt, empfehle heute J. Trietschler, Petersstr. 29.

Einen guten Mittagstisch empfehle M. Friedemann.

Neue Sendung ganz vorzügliches Bayerisch Bier à Seidel 2 Mgr.
verzapft von heute an E. Zetzsch, Roßstraße Nr. 13.

NB. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig.

Bayerische Bierstube zum Kronprinz.

Heute Donnerstag früh Wellfleisch und Kesselwurst, Abends div. Wurst nebst Erbsenpurée und Sauertohl. C. Zaencker-Arnold.

W. Schulze's Döllnitzer Gosenhalle, Tauchaer Straße Nr. 16,
empfehle heute Schlachtfest. Gose fein.

Zum heutigen Schlachtfest ladet höflichst ein Gösswein.

Restauration zu den „Drei Störchen“, Frankfurter Straße Nr. 36,
ladet ein verehrtes Publikum zu dem heutigen Schlachtfest ergebenst ein. Lagerbier ff.

Café Restaurant zur Tulpe,

Schützenstraße Nr. 15/16, Herrn Fürst's Haus.

Heute erstes Schlachtfest. Von früh 10 Uhr ab Wellfleisch und Kesselwurst. Echt Culmbacher (neue Sendung) und Lagerbier.

W. Lorenz,

Heute Schlachtfest.
Von 9 Uhr an Wellfleisch. Bayerisch und
Waldfischbier ausgezeichnet.

Neumarkt 39.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. Höschel, Erdmannsstraße Nr. 4.

Heute Schlachtfest, Bayerisch und Lagerbier aus der Dampfbrauerei zu Merkwitz vorzüglich fein. Es ladet ergebenst ein G. Klunkert, Mühlgasse Nr. 1.

Heute Schweinsknochen mit Klößen oder Sauerkraut. J. Richter, Neumarkt 11.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu einladet C. Albrecht, goldne Gule Brühl Nr. 75.

F. L. Stephan.

Heute Abend
Schweinsknochen mit
Klößen
nebst extraf. Bayerisch und Lagerbier.

Universitätsstrasse
No. 2.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt **H. Thal**, Burgstraße Nr. 8.
Bayerisch Bier feinste Qualität, Lagenbier ff. Zugleich empfehle ich mein Billard.

Speck- und Zwiebelkuchen heute früh empfiehlt
Schweinsknochen u. heute Abend

G. Vogels Bierhaus.

Stadt Malmédy, Ritterstraße 39.

Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
W. H. C. Caplan.

Seit Bayerisch von
Henninger in Nürn-
berg vorzüglich.

O. Krahl, Stadtkoch,
Burgstraße Nr. 24.

Heute Mittag Suppe mit Nocken.
Fricandeaux mit grünen Bohnen.
Schäpfsbrust mit Weißkraut.
Czazy polnisch mit Salzkartoffeln.
Kinder-, Capaunenbraten.
Kartoffelpudding mit Chaudeau.

Mittagsstisch 9/10 6/10

Ritterstraße Nr. 34, I.

Nur hierdurch fordere ich diejenigen auf, welche mir auf die Zeit von Ende December 1866 bis Ende Januar a. c. Leihhaus- u. Lagerheine, sowie Betten und andere Gegenstände verkauft haben, selbige bis zum 1. Februar a. c. retour zu kaufen oder zu prolongiren, im Nichtachtungsfalle selbige in mein Eigenthum übergehen.

Anfrage.

Wer bereitet junge Leute zum Examen für „Einjährig Freiwillige“ vor? resp. repetirt die betreffenden Fächer, worin geprüft wird? Adressen bittet man prompt an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen unter Chiffre H 100. C. W. L.

Stadt Freiberg

empfehlen für heute Abend echte Nürnberger Majoranwürstchen.
NB. Bayerisch ff.

Böttchergäßchen Nr. 3 empfiehlt täglich Mittagstisch.
Heute Klöße mit Meerrettig und Sauerkraut.

Coburger Aellenbier,
Bayerisch von Henninger, Nürnberg,
empfehlen als ganz vorzüglich
Moritz Vollrath, alte Waage.

Gasthaus goldnes Einhorn.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. Köhler.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
Wwe. Messerschmidt.
Bayerisch u. Lagerbier ff., auch empfehle das beliebte Wernesgrüner.

Verloren wurde der 1. Bd.: Verschlungene Wege v. L. Schüding.
Abzugeben gegen Belohnung in der Leihbibliothek von **H. Dhm.**

Verloren wurde am Dienstag Abend ein schwarzer Fächer,
entweder in einer Droschke oder in der Centralhalle. Gegen Belohnung abzugeben Inselfstraße Nr. 4 parterre.

Verloren wurde ein rothgefärbter Glacehandschuh. Abzugeben gegen Belohnung im Localcomptoir Hainstraße Nr. 21.

Verloren wurde gestern Morgen ein goldener Kaspelring.
Gegen Belohnung abzugeben Friedrichstraße Nr. 9 part. rechts.

Verloren wurde eine schwarze Kapuze, H. Fleischergasse durch
Barthels Hof, daselbst gegen Belohnung beim Hausmann abzug.

Verloren wurde Freitag oder Sonnabend 1 großer Schlüssel.
Abzugeben gegen Belohnung bei Bräutigam, Burgstraße 22.

Eine Schlangenbroche mit Steinen wurde verloren. Man bittet
dieselbe Koffstraße Nr. 4, 3 Treppen abzugeben.

Ein graulederner Handschuh verloren oder liegen gelassen.
Gegen Belohnung abzugeben Lessingstraße Nr. 12, 3 Tr.
links bei Frau Münch.

Am 20. d. M. früh 5 Uhr wurde von der Centralhalle nach
der hohen Straße ein graues Umschlagetuch mit brauner Kante in
einer Droschke liegen gelassen.

Abgabe gegen Belohnung hohe Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Abhanden gekommen ist ein junger Wachtelhund schwarz
mit weißer Brust und langer Ruthe. Gegen Belohnung abzu-
liefern Elsterstraße Nr. 42.

Verlaufen hat sich gestern ein junger rehfarbiger Hund
männl. Geschlechts; derselbe hatte weiße Brust und Füße und
schwarze Flecken um die Augen.

Abzugeben Zeiser Straße Nr. 24 c im Bäckerladen.

Ein Portemonnaie mit Inhalt ist gefunden worden. Abzuholen
Bahnhofstraße Nr. 14, 2. Etage.

Zugelassen ist ein junger Jagdhund, braun mit weißem
Streif an der Brust, Hainstraße Nr. 28, 4 Tr. vorn heraus.

Als curator honorum in dem zum Vermögen des hiesigen
Kürschners Herrn **Robert Galler** eröffneten Creditwesen fordere
ich die Schuldner des genannten Herrn Galler hiermit auf
ihre Schuldbeträge sofort an mich zu entrichten.

Adv. **Robert Beholdt**, Obstmarkt Nr. 1, III.

Zur Nachricht!

In der Rheinischen Schoppenstube

von **Aug. Simmer**, Petersstraße Nr. 35 (3 Rosen)
liegen u. A. seit Anfang dieses Jahres folgende Journale aus:

Illustrated London News,
L'illustration,
Le Monde illustré,
La vie parisienne,
Journal amusant,
Leipziger Illustrierte Zeitung,
Heber Land und Meer,
Kladderadatsch,
Fliegende Blätter,
Grenzboten,
Kölnische Zeitung u. s. w.

Spiegelberg,

wir kennen Dir! D über Dich Schlaumeier! Da wird so gelegentlich hingeworfen, daß die „sächsisch-deutsche (!!!) Partei wie ein Mann für Herrn Professor **Wuttke** stimmt“ (woran aber natürlich gar Niemand denkt), und dann Zwietracht im andern Lager anzuknüpfen versucht, indem auf einmal Herr **Dr. Joseph** als der beste Candidat bezeichnet wird. D nein, lieber Spiegelberg, — Deiner Schlaubeit sind wir noch reichlich gewachsen, Du wirst uns nicht irre machen, denn es steht nun einmal fest, daß ganz Leipzig nur und allein

Herrn Dr. Stephani

wählt; Dich mag wählen, wer Lust hat.

Eine Bevormundung der Leipziger Wähler von einem Dresdner Comité wäre nur erklärlich, daß man in Dresden die Leipziger noch immer für preussisch gesinnt hält.

Wir rathen daher Leipzigs Wählern:

- 1) sie weisen diese Bevormundung zurück, indem sie Herrn v. Wächter nicht wählen;
- 2) sie zeigen, daß sie der Bevormundung nicht bedürfen, indem sie von selbst gut sächsisch, also Herrn Prof. **Wuttke**, wählen.

Wir schicken keine Programme, sondern Leute in das Parlament! Manches Mannes Name ist schon für sich selbst ein Programm; jedes Programm aber ist unzuverlässig, wenn man den Mann dazu nicht kennt.

Herr **Stephani** gehört zur preussischen Partie, wird deshalb von einem treuen Sachsen nicht gewählt.

Die geehrte Direction wird ersucht, das herrliche Drama „**Brutus und Collatinus**“ bald wieder, aber einmal an keinem Concerttage zur Aufführung zu bringen.

Viele Abonnenten der **Gewandhaus- und Cunterpe-Concerte.**

Adresse **W. L. H 100** betreffend.

Warum sprachen Sie mich nicht an! War nur Neugierde der Grund Ihrer Antwort.



Mu
Freit
glieder
Lo

S

S

D

zum
bereiten
zu ertu

Ein
wurde,
als g
sträub

W
Zwe
Coq
lang
bette
offne
schw

Ich
nerin
moran
Ede

Dier
1. Fe

Augu
Aberh
Beur
Beier
Blau
Biene
Bern
Boys
Bütt
Bepol
v. B
Boley
Bung
Bayer
Bran
Bött
Bärn
Cady
Cohn
Dör
Ho
Ditt
D
Ditte
Dieh
Engl
So
Gnde
Gmig
Gich



Sämmtliche Abonnementbillets haben bei dem bevorstehenden Maskenball keine Gültigkeit und sind daher bis Montag den 4. Febr. a. c. bei Herrn Dittrich, Neumarkt 32 gegen Festkarten gratis umzutauschen. — Ohne Letztere kein Zutritt. D. V.

Außerordentliche Versammlung der Schuhmacher-Jungung

Freitag den 1. Februar d. J. Abends 6 Uhr im gewöhnlichen Locale. Alle zur Leichencasse gehörigen Mitglieder werden dringend gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.
Tagesordnung: Leichencasse betreffend.

Der Vorstand A. Mauff.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Morgen Abend öffentliche Sitzung.

Das Directorium.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung. Zweiter Vortrag des Herrn Geh. Medicinalrath Professor Dr. Ruete über: Das Sehen.
Der Vorstand.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend Eintritt für Nichtmitglieder 2 1/2 Ngr.

D. V.

Dudelsack.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Schützenhause.
Gäste durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.
Der Vorstand.

Das Klingeln

zum Geschäftsbetrieb mag Einzelnen wohl eine Bequemlichkeit bereiten, ganz entschieden aber ist es im Allgemeinen eine saum zu ertragende Plage.

Ein Flüchtling aus der Stadt und nun um die Ruhe betrogener Vorsädter.

Ein Versehen, welches bei Zeiten eingesehen und ungeändert wurde, für unüberlegt dumm zu benennen, ist nicht schlimm, aber als großmäuliger Dummer zu gelten, das muß haarmsträubend sein.

Warum quälst Du nur Dich und mich so durch Zweifel und Verkenning? Für welsch verächtliche Coquette mußt Du mich halten! Ist nicht mein lang bestehendes geduldiges Vertrauen zu Dir ein besserer Beweis meiner Aufrichtigkeit, als noch offeneres Entgegenkommen, das mir nun einmal schwer wird.

Ich ersuche denjenigen Herrn, welcher Montag in der Africanerin Mittelplatz war, und mich nach Hause begleiten wollte, woran er verhindert wurde, d. 31. Abends 8 Uhr Königsstraße 1 Ede persönlich zu sprechen.

H. G. Vertrauen.

L. J. poste restante finden Sie Brief.

Die Versammlung der Herren herrschaftlichen Diener findet Umstände halber statt Donnerstag Freitag den 1. Februar Abends 8 Uhr bei Herrn Rest. Bachmann statt.
Mehrere Diener.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Milchhirse mit Zucker u. Zimmet, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Graul.

Xenia.

Heute Uebung Reichstraße 35, 2. Etage.
Der Vorstand.

Den innigsten Dank und Gottvergelten dem edlen ungen. Geber für das unter S. M. 3. niedergelegte Geschenk.

Heute früh wurde meine liebe Frau Pepi geb. Kaner von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Den 30. Januar 1867.

J. M. Rosenfeld.

Heute früh 3 Uhr wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut.
Leipzig, den 30. Januar 1867.

Ernst Bebrend und Frau.

Heute früh 1/4 Uhr verschied nach kurzem aber schweren Leiden mein Stief- und Pflegeohn Paul Berger. Dies zur Nachricht für Freunde und Bekannte.

Hugo Zobel
im Namen der Hinterlassenen.

Heute früh 7 Uhr verschied sanft nach 36wöchentlichen schweren Leiden im 47. Lebensjahre meine brave Frau und meinen Kindern ihre sorgsame Mutter, Friederike Christiane Wönike.
An ihr verliere ich und meine Kinder ihre ganze Stütze. Gott vergelte ihr jenseits, was sie uns hier war.
Leipzig den 30. Januar 1867.

Schuhmachermeister Bernhard Wönike
und Kinder.

Druckfehler. Im gestr. Stück S. 712 ist die eine Ueberschrift zu lesen: Eine neue Plage statt Klage.

Angemeldete Fremde.

Augustin, Seemann a. Krakau, Rosenfranz.
Aderhordt, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
Bourgois, Kfm. a. Beaune, Stadt Hamburg.
Beier, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
Blankenstein, Kfm. a. Rotterdam, goldnes Sieb.
Biener, Holzhdlr. a. Krippen, weißer Schwan.
Bernhard, Kfm. a. Bradford, S. z. Palmbaum.
Beyson, Hofmeister a. Kleina, St. Dranienbaum.
Büttner, Kfm. a. Warburg, Rosenfranz.
Beholdt, Fabr. a. Kirchberg, grüner Baum.
v. Bose, Landwirth a. Comotau, Münchner S.
Boley, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
Bunger, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Wien.
Bayerhoffer, und
Brandt, Kfte. a. Franck. a/M., St. Hamburg.
Böttger, Hofconditor a. Altenburg, und
Bärwanger, Kfm. a. Straßburg, St. London.
Caspar, Kfm. a. Berlin, Stadt Köln.
Cohn, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Frankfurt.
Dörsling, Bankdirector aus Sondershausen,
Hotel de Baviere.
Dittrich, Viehhändler a. Reichenbach, Stadt
Dranienbaum.
Dittert, Fabr. a. Neustadt b/St., grüner Baum.
Diehm, Techniker a. Lauterbach, Lebe's S. garni.
Engländer, Landwirth a. Nyiregyhaza (Ungarn),
Hotel zum Palmbaum.
Ende, Kfm. a. Berlin, Wolfs S. garni.
Emig, Baumstr. a. Erfurt, goldner Elephant.
Eichholz, Redacteur a. Hannover, S. de Russie.

Engmann, Ingen. a. Dresden, Lebe's S. garni.
Fritz, Kfm. a. Köln, Stadt Gotha.
Frank n. Tochter, Rent. a. Philadelphia, und
Kelling, Literat a. Nordhausen, Lebe's S. garni.
Faulenbach, Fabr. a. Ditterwisch, und
Fränkel, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
Frenkel, Dr. phil. a. Grimma, Münchner Hof.
Fos, Beamter a. Breslau, Stadt Berlin.
Fleiß, Kfm. a. Nemscheid, Stadt Hamburg.
Franke, Rent. a. Saalfeld, Lebe's Hotel garni.
Grimm, Hdlsm. a. Neustadt, goldne Sonne.
Gerde, Kfm. a. Minden, Stadt Berlin.
v. d. Gablenz, Frau a. Dresden, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Greischel, Fabr. a. Spremberg, Stadt Gotha.
Gergu, Obermaschinenmeister aus Nürnberg,
Stadt Nürnberg.
Gasper, Fabr. a. Delitzsch, weißer Schwan.
Hammer, Kfm. a. Zerbst, Münchner Hof.
Hirschmann, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Dresdner
Bahnhof.
Hirsch, Kfm. a. Mülsen, Lebe's Hotel garni.
Hofmann, Kfm. a. Heidingöfeld, grüner Baum.
Hirschwald, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Hergott a. Nachen, und
Hüsgen a. Gladbach, Kfte., Stadt Hamburg.
Heinich, Brauereibes. a. Culmbach, St. London.
Hoebisch, Dekonomierath a. Chemnitz, Hotel zum
Kronprinz.
Jacowiz, Kfm. a. Jassy, Brühl 32.

Jentsch, Oberleut. a. Schneeberg, Münchner S.
Jackele, Korbmachermstr. a. Brünn, Brüsseler S.
Künzel, Reg. Rath a. Dresden, und
Koch, Kfm. a. Franck. a/M., Stadt Hamburg.
Krebs, Kfm. a. Würzburg, Hotel z. Kronprinz.
Kahn, Kfm. a. Bodegran, goldnes Sieb.
Knopf, Def. a. Hannover, und
Köstel, Kfm. a. Prag, grüner Baum.
Koptil, Kürschermstr. a. Pilsen, goldne Sonne.
Kraatz, Kfm. a. Dresden, Stadt Köln.
Knauth, Pastor a. Ditterwisch, und
Kohl, Kfte. a. Sernrode, Hotel z. Palmbaum.
Karnahl, Mühlenbes. a. Gilenburg, g. Einhorn.
Kahn, Kfm. a. Luxemburg, Hotel de Baviere.
Koltermann, Kfm. a. Brandenburg, St. Gotha.
Kummer, Kfm. a. Harburg, Rosenfranz.
Koch, Fabr. a. Gößnitz, Münchner Hof.
Kubinsky, Maler a. Prag, Lebe's Hotel garni.
Löhnner, Kfm. a. Dschag, goldnes Einhorn.
Zimmer n. Frau, Kfm. a. Lichtenstein, Hotel
zum Kronprinz.
Lange, Kfm. a. Gamburg, goldner Hahn.
v. Löwen n. Frau, Ratsbes. a. Gilenburg, Hotel
zum Magdeburger Bahnhof.
Lindner, Pastor a. Grunau, Hotel z. Dresdner
Bahnhof.
Leifling, Kfm. a. Waldheim, Lebe's S. garni.
Langelaß, Fleischerstr. a. Erfurt, goldne Sonne.
Landmann, Kfm. a. Schwarzenberg, S. z. Palm.
Lohhöfer, Kfm. a. Barmen, Hotel de Baviere.

Lehmann, Viehhdlr. a. Zittau, St. Dranienbaum.
 Langer, Techniker a. Erfurt, und
 Lisch, Kfm. a. Posen, goldner Elefant.
 Lewin, Kfm. a. Dessau, Stadt Berlin.
 Loowker a. Brünn, und
 Loffow a. Glauchau, Kfzte., Stadt Nürnberg.
 Meyer, Pferdehdlr. a. Halle, goldne Sonne.
 Meier, Kfm. a. Nürnberg, goldner Hahn.
 Müller, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Meinel, Gerbermeister aus Neustadt a/D.,
 weißer Schwan.
 Moos, Kfm. a. London, Hotel z. Magdeburger
 Bahnhof.
 Maurer, Rent. a. Lübeck, Hotel de Prusse.
 de Marchesi, Kammerfänger a. Gdln, S. de Bav.
 Nähr, Kfm. a. Berlin, Wolfs Hotel garni.
 v. Minckwitz, Rent. a. Dresden, S. de Pologne.
 Mendel, Kfm. a. Gdrlitz, grüner Baum.
 Nathan, Kfm. a. Elberfeld, grüner Baum.
 te Neues, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Prusse.
 Nelke, Kfm. a. Schwege, Brüsseler Hof.
 Neisert, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Pepschel, Schlossermstr. a. Grimma, g. Sonne.

Papendieck a. Bremen, und
 Pise a. Ciaccinatti, Kfzte., Hotel de Prusse.
 Petersen, Kfm. a. Saarbrücken, Stadt Hamburg.
 Pflug, Kfm. a. Wittenberg, Lebe's Hotel garni.
 Rapsch, Factor a. Zwickau, grüner Baum.
 Renner, Gerbermstr. a. Basnil, goldne Sonne.
 Ruß, Fabr. a. Zwenkau, Stadt Gdln.
 Reichert, Kfm. a. Dresden, Stadt Frankfurt.
 Riedinger, Kfm. a. Heilbronn, S. z. Palmbaum.
 Rößler, Gutsbes. a. Cassel, Hotel de Prusse.
 Rosenthal, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Rinkel, Kfm. a. Breslau, grüner Baum.
 Steinhäuser, Kfm. a. Hof, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 Schäfer, Kfm. a. Breslau, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Sternheim a. Hamburg.
 Schäfer a. Hainichen, und
 Salefsky a. Berlin, Kfzte., grüner Baum.
 Schwarz a. Magdeburg, und
 Sandberger a. Breslau, Kfzte., S. z. Palmbaum.
 Schöne, Privat. a. Dresden, goldnes Einhorn.
 Schröder, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.

Stein, Fabr. a. Halle, Wolfs S. garni.
 Schnabel, Gutsbes. a. Breslau, und
 Scheibe, Pastor a. Lößau, Hotel de Pologne.
 Seyferth, Viehhändler a. Reichenbach, Stadt
 Dranienbaum.
 Schletter a. Gruffenhein, und
 Schaufuß a. Kirchberg, Fabr., grüner Baum.
 Schmidt, Wollhdlr. a. Altenburg, goldnes Sieb.
 Unger, Kfm. a. Eisenstock, Stadt Wien.
 Volkmann, Apotheker a. Bischofswerda, Stadt
 Hamburg.
 Vossouri, Regoziant a. Amiens, St. Nürnberg.
 Wilmeröder, Kfm. a. Frankf. a/M., Hotel
 zum Palmbaum.
 Waldmann, Kfm. a. Hamburg, S. de Prusse.
 Winkler, Gutsbes. a. Schmölln, grüner Baum.
 Weischoff, Tischlermstr. a. Gotha, g. Elefant.
 Wunderlich, Fabr. a. Chemnitz, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Wehnert, Fabr. a. Baugen, Stadt London.
 Westphal, Kfm. a. Plauen, Lebe's Hotel garni.
 Winkler n. Tochter, Blumenfabr. a. Neustadt b/St.,
 weißer Schwan.

Sitzung der Stadtverordneten.
(Vorläufiger Bericht.)

* Leipzig, 30. Januar. Der Rath wird ersucht, zu der Pariser Ausstellung 8 hiesige Gewerbegehülfen, unter möglichster Berücksichtigung der verschiedenen Gewerbe, auf Kosten der Stadt zu entsenden, wofür 600 Thlr. verwilligt werden. Der Rath soll die Auswahl der abzuführenden Personen selbst in die Hand nehmen und dabei nicht bloß den Arbeiterbildungsverein, sondern auch den Verein „Bauhütte“, sowie die außer diesen Vereinen stehenden Arbeiter berücksichtigen.

In der Frage der Reverse der Röhrtrogbesitzer (vgl. die neu-lichen Mittheilungen im Tageblatt) soll der Rath ersucht werden, mit den Röhrtrogbesitzern in Unterhandlung zu treten und das Ergebnis derselben binnen 4 Wochen dem Collegium anzuzeigen.

Bezüglich der vom Rathe verlangten Mehrforderung für den Theaterbau war der Bauausschuß einstimmig der Ansicht, daß dem Bemühen des Rathes, die Mißschuld an der Ueberschreitung des Voranschlags den Stadtverordneten zuzuschreiben, mit aller Entschiedenheit entgegengetreten werden müsse. Die Versammlung trat Dem einstimmig bei. Bezüglich der Verwilligung des Geldes war die Mehrheit des Ausschusses für Ablehnung, die Minderheit wollte nur 56,000 Thlr. verwilligen. Die Versammlung verwarf mit 25 gegen 22 Stimmen den Antrag der Mehrheit, genehmigte mit 27 gegen 20 Stimmen den der Minderheit und nahm noch den Antrag an, daß der Rath die genauesten Nachweise über die bis-herige Verwendung der Gelder und Bürgschaft dafür gebe, daß ähnliche Ueberschreitungen nicht wieder vorkommen.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 30. Januar 1867. Baumwolle. Nordamerikan. middling 52, Dollerah fair 41, do. midfair 39 1/2, Scinde fair 30, Bengal fair 29 pr. Ctr. Größere Umsätze, namentlich Dhollerah, etwas Umsatz, aber gedrückte Preise. — Baum-wollgarne. 30—40 Webermule gefragt, steigend. — Getreide: Weizen pr. 2040 Pfd. 80—88, Roggen pr. 2016 Pfd. 62—65, Erbsen pr. 2160 Pfd. 66—70, Gerste pr. 1680 Pfd. 45—52, Hafer pr. 1200 Pfd. 24—26 pr. je nach Qualität. — Meh! Weizen Nr. 00 6 1/2—1/2, Nr. 0 6 1/2—6 1/2, Nr. 1 5 2/3—5/6, Roggen Nr. 00 5, Nr. 0 4 2/3—5/6, Nr. 1 3 1/2—7/12 pr. Ctr. flau. — Spiritus 8000 loco 17 1/6 pr.

Berlin, 30. Jan. Berg-Märk. C.-B.-Act. 151; Berl.-Anhalt. 214; Berlin-Potsdam-Magdeb. 211 3/4; Berlin-Stett. 134 3/4; Breslau-Schweidnitz-Freib. 140 7/8; Gdln-Mind. 143 1/2; Cösel-Oberberger 54 3/4; Galiz. Carl-Ludwig. 84 1/2; Rainz-Ludwigsh. 128 1/2; Medlenb. 78 1/2; Fr.-Wilh.-Nordb. 81 1/4; Oberschl. Lit. A. 179; Dester. Franz. Staatsb. 105 3/4; Rhein. 114 1/2; Rhein-Rahabahn 32 5/8; Südbahn (Lombard.) 104 3/4; Thüringer 133; Warschau-Wien 61 1/2; Preuß. Anleihe 5 0/10 103 7/8; do. 4 1/2 0/10 99 5/8; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 0/10 85 1/8; do. Prämien-Anleihe 121 1/4; Neue Sächs. 5 0/10 Anleihe 102 1/4; Bayer. 4 1/2 Prämien-Anleihe 102 7/8; Dester. Metall. 5 0/10 46; Dester. National-Anl. 53 7/8; do. Credit-Loose 67 1/4; do. Loose von 1860 66; do. von 1864 41 1/2; Dester. Silberanleihe 59 3/4; Dester. Bank-Roten 76 7/8; Russ. Präm.-Anleihe 91 1/4; Russ. Poln. Schazoblig. 4 0/10 61; Russ. Bank-R. 82 3/4; Amerik. 77 5/8; Darmstädter Bank-R. 82; Dessauer do. 89 1/4; Discont.-Command.-Antheile 103 5/8; Genfer Credit-Actien 24; Genfer Bank-Act. 104 1/2; Gothaer Bank-Actien 97 1/2; Leipziger Credit-Act. 81; Meiningen do. 93 5/8; Norddeutsche Bank do. 118 1/2; Preuß. Bank-Anth. 151 1/4; Dester. Credit-Actien 64 3/8; Sächs.

Bank-Actien 100; Weimar. Bank-Actien 90 1/2; Wien 2 W. 76 3/8; Ital. 5 0/10 Anleihe 54 3/4. **Bahnen beliebt.** Frankfurt a/M., 30. Januar. Preuß. Cassen-Anw. 105 1/2 B.; Berliner Wechsel 105 1/2 B.; Hamb. Wechsel 88 5/8 B.; Londoner Wechsel 118 7/8 B.; Par. Wechsel 94 3/8; Wiener Wechsel 89 3/4; 6 0/10 Verein. St.-Anl. pro 1882 77; Dester. Cr.-Actien 150; Darmstädter Bank-Actien —; Hessische Ludwigsh.-Actien —; 1860r Loose 66 1/4 B.; 1864r Loose 74; Dester. Nat.-Anleihe 51 3/4; 43 1/2; Sächs. 5 0/10 Anleihe 103; Bayerische 4 0/10 Präm.-Anleihe 102 1/8. **Recht fest. Umsätze reich.**

Wien, 30. Januar. Amtliche Notirungen. (Geldcours). Metall. 5 0/10 59.70; do. mit Mai- und Novemberzinsen 64.30; Nationalanlehen 70.50; Staatsanleihe von 1860 86.90; Bank-Actien 731; Actien der Creditanstalt 168.30; London 130.40; Silberagio 129.50; l. l. Münzducaten 6.18. — **Börsen-Notirungen v. 29. Januar.** Metall. 5 0/10 59.40; do. 4 1/2 0/10 —; Bankact. 730.—; Nordbahn 163.50; Mit Berl. v. J. 1854 77.—; National-Anl. 70.30; Act. der St.-E.-Gesellsch. 207.30; do. der Cred.-Anst. 167.10; London 131.50; Hamburg 97.50; Paris 52.30; Galizier 220.—; Act. der Böhm. Westb. 157.75; do. d. Lombard. Eisenb. 204.—; Loose d. Creditanstalt 132.—; Neueste Loose 86.70.

London, 30. Januar. Consols 90 3/4. **Paris, 29. Januar.** 3 0/10 Rente 69.17. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 54.77. Credit-mobilier-Actien 505.—. Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 392.50. Lombard. Eisenbahn-Actien 392.50. 313.75. 82 3/4. Fest, beliebt. Anfangs-Cours 68.95. **Paris, 30. Januar.** 3 1/2 Rente 69.05. Ital. neue Anl. —. Ital. Rente 54.65. Credit-mobilier-Actien 503.75. Dester. St.-Eisenbahn-Actien 393.75. Lomb. Eisenb.-Actien 392.50. — 313.75. 82 3/4. Matt, angeboten. Anfangscours 69.20.

Liverpool, 30. Januar. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 8000 Ballen. Stimmung: Fest und ruhig. Amerikan. Baumwolle 14 3/4—15 1/4 d.; Fair Dhollerah 12 1/4; Middling Fair Dhollerah 12; Middling Dhollerah 11 1/2; New-Dmra 12 1/4; Bengal 8 1/2; Good fair Bengal 9 1/4.

New-York, 29. Januar. Abds. Wechselcours auf London 108 7/8; Gold-Agio 134 1/2; Bonds 107 1/4; Baumwolle 34. — Letztgemeldeter Cours vom 28. Januar: Wechselcours auf London 109; Gold-Agio 134 1/2; Bonds 107 1/4; Baumwolle 34; Illinois 112; Erie 54 1/2. **Wocheneingang 66000 B.** Wochenausfuhr 43000 Ballen. — Johnson legt gegen die zweite Bill, betreffend die Zulassung Colorado's, Veto ein. — Suarez nahm Ortega gefangen.

Manchester, 29. Jan. 40r Mayall 17 3/4 d.; 40r Waring 21; 20r Hindley 19; 30r Howard 20 1/2; 40r Doublet 21 1/2; 60r do. 25 1/2; 70r do. 29; 80r do. 37; 100r do. 46; 120r do. 58. — Bessere Stimmung, mehr Geschäft zu festen Preisen.

Berliner Productenbörse, 30. Januar. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 70—90, nach Qual. bezahlt, Januar — pr. — Gerst. pr. 1750 Pfd. loco 45—52, n. Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —. — Spiritus pr. 8000 0/10 Tr. loco 17 5/24, pr. d. W. 17, April-Mai 17 1/4, Mai-Juni 17 1/2, gef. 10,000 Du. fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 57 1/4 pr. d. W. 56 1/2, Frühjahr 55, Mai-Juni 55 1/4, gef. 1000 Ctr. fest. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 12, pr. d. W. 11 5/6, April-Mai 11 7/8, Mai-Juni 11 23/24, gef. — Ctr. fest.

Telegraphische Depesche.

Petersburg, 30. Januar. Ein Kaiserbefehl schließt wegen ge-
 setzwidriger, regierungseindlicher Haltung die hier tagenden
 Provinzialstände, setzt Vorstehenden sowie den ganzen Ausschuß
 ab und entläßt sämtliche Mitglieder.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Ditzmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.